

GRÜN-AS

Das aktuelle Stadtteilmagazin für Leipzig-Grünau und Umland



Bis zum 28. Februar
2025 wechseln und
Gutschein sichern.

**Dein Gönn-dir-Bonus: Hol dir
Leipziger Energie und shoppe
für 50 € im Paunsdorf Center!**

Wechsle bis zum 28. Februar 2025 zu den
Leipziger Stadtwerken und sichere dir mega
günstige Energie und **50 € Shopping-Guthaben**
für Mitteldeutschlands größtes Shoppingcenter.

[L.de/stadtwerke](https://www.l.de/stadtwerke)



Jetzt
mit **50 €**
Gönn-dir-Bonus*



Jedes
WATT
mega &
günstig

Leipziger
Stadtwerke



Liebe Leserinnen und Leser,

hier schaut Sie diesen Monat ein ungewöhntes Konterfei von der Seite an. Klaudia Naceur war so freundlich und hat mir den Platz für das Editorial abgetreten, damit ich mich Ihnen auch auf diesem Weg vorstellen kann: Mein Name ist Steffen Juhra und ich habe am 1. Januar die Hausleitung des KOMM-Hauses von Uwe Walther übernommen, bevor der sich in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet

wird. Für mich ist das eine Art Rückkehr nach Grünau: Bis zu meinem Abitur an der Klingschule wuchs ich im WK 7, fußläufig fünf Minuten vom KOMM-Haus entfernt, auf. Die Arbeit des KOMM-Hauses ist mir also vertraut und die Größe der Fußstapfen, in die ich trete, bewusst.

Der fortlaufende Wandel, dem Grünau unterliegt, bringt fortlaufend neue Herausforderungen. Dabei nicht Dinge preisgeben, die wichtigen und liebgewonnenen Traditionen und Besonderheiten zu pflegen und immer wieder zu erneuern – dafür steht auch die Arbeit des KOMM-Hauses und des Hausleiters Uwe Walther. Heimat ist ein soziales Verhältnis – sie wird gemacht durch Menschen, geteilte Wissensbestände und Praktiken. Darum gehört Wandel ebenso zum Gefühl von Zugehörigkeit und einem Zuhause, wie Geschichte und Tradition. Mir ist es darum eine riesige Freude an einem Ort arbeiten zu dürfen, an dem so viele Menschen seit über 25 Jahren gemeinschaftlich wirken und ihr Umfeld gemeinsam gestalten – dabei zugleich einen Generationswechsel zu verkörpern und eben doch auch im gewissen Sinne nach Hause zu kommen.

Die letzten 15 Jahre habe ich in den Stadtteilen Altlinde und Plagwitz in der Kultur- und Stadtteilarbeit gewirkt, zuletzt vier Jahre im Konzertbetrieb des Noch Besser Leben auf der Karl-Heine-Straße. Umso mehr ist es mir ein Anliegen, die unterschiedlichen kulturellen Akteure noch näher zusammenzubringen: Leipziger Kulturschaffende nach Grünau zu holen und in Grünau kulturelle Angebote zu schaffen, die sich vor den innerstädtischen Quartieren nicht verstecken zu brauchen. Grünau als Wohnort wird immer attraktiver – eine Entwicklung, die einhergehen muss damit, es auch zu einem immer attraktiveren Lebensort zu machen, anstatt bloße Schlafstadt. All das funktioniert natürlich nur mit Ihnen, liebe Grünauerinnen und Grünauer: Durch Ihr ehrenamtliches Engagement, durch ein vielfältiges Vereins- und Gruppenleben oder einfach, indem Sie herauskommen und als Gäste Kulturangebote mit Leben füllen. Ich hoffe möglichst viele von Ihnen in den kommenden Monaten und Jahren im ganz alltäglichen Betrieb in unserem Nachbarschaftscafé ebenso antreffen zu dürfen, wie auf unseren großen Veranstaltungshöhepunkten, dem Schönauer Parkfest (das dieses Jahr vom 14. bis 17. August stattfinden wird) oder der dezentralen Eröffnung des Grünauer Kultursommers auf drei verschiedenen Marktplätzen in ganz Grünau (14. Juni).

Bleibt mir nur, Ihnen eine freudige Lektüre des neuen »Grün-As« zu wünschen. Auf bald in Grünau!

Ihr Steffen Juhra

IMPRESSUM

29. JAHRGANG

Herausgeber und Redaktion:

Vertriebs- und Pressedienst
Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Telefon: (03 41) 4 21 01 61
Klaudia Naceur (verantwortl.), Uwe Walther,
Evelin Müller, Lea Fischer
E-Mail: redaktion@gruen-as.de

Vertrieb/Erscheinungsweise:

VPD; monatlich; kostenlos;
Auflage: 12.000

Anzeigen:

VPD, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Es gilt die Anzeigenpreisliste 5/02.

Redaktions-/Anzeigenschluss:

Für Ausgabe 3/2025: 19./20.02.2025

ISSN: 1433-0229

Titelfoto: Uwe Walther

Layout & Satz:

Werbe- & Medienkontor Mertins
Philosophenweg 1 · 04425 Taucha
www.wmk-mertins.de

Die Redaktion behält sich das Recht sinnwahrer Kürzungen bei Leserzuschriften vor. Die in den einzelnen Beiträgen veröffentlichten Meinungen der Autoren stimmen nicht in jedem Fall mit den Auffassungen der Redaktion bzw. des Herausgebers überein. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Das Stadtteilmagazin »Grün-As« wird unterstützt durch: WBG Kontakt e.G., Stadtbezirksbeirat West, WG Unitas e.G., Optik Weigend, Sanitätshaus Leipzig, Bären Apotheke und dem Bestattungsinstitut Trauerbeistand in Grünau.

Sächsischer Wander-Kalender erschienen

Der Sächsische Wander- und Bergsportverband (SWBV) teilt mit, dass der Sächsische Wanderkalender für 2025 mittlerweile erschienen ist. Auf 160 Seiten werden auch in diesem Jahr wieder sehr interessante geführte Wanderungen, Sportwanderungen und mehrtägige Wanderfahrten für alle Interessenten in schönen Regionen von Sachsen und anderen Ländern angeboten. Die etwa 275 öffentlichen Veranstaltungen der Heimat-, Sport- und Wandervereine im Jahr 2025 sind für alle Interessenten offen und meistens auch gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Vereine aus Leipzig und Umgebung sind wieder gut im neuen Wanderkalender vertreten, und es konnten auch neue Vereine mit ihren Angeboten gewonnen werden. Alle Interessenten können



den Wanderkalender im KOMM-Haus Selliner Straße oder über die Wandervereine erwerben. Weitere Informationen dazu unter Telefon 03 41 / 8 63 28 29 oder im Internet unter www.swbv.de.

Foto: SWBV



Kirsten singt ...

... und am 16. Februar, 16 Uhr in der Pauluskirche die Lieder der Knef. Gemeinsam ist ihnen die Liebe zu lyrischen Texten, die Geradlinigkeit und vor allem die Tonalität. Und dennoch fällt die bei Kirsten anders aus.

Wohnhaft in Leipzig-Grünau überblickt sie Hildes Lebenswerk

vom »achtzigsten Stockwerk«, schaut dabei auf dieselben Geschichten von Jugend, Liebe und dem zähen Streben nach Wirklichkeit. An ihrer Seite spielt Michael alias hinzebeat ganz in Manier der klassischen Liedbegleitung am Klavier.

Foto: Kirsten Janowski

CINEPLEX
LEIPZIG

KINDERKINO

Disney Channel

MITMACHKINO

22. & 23. Februar
14:00 Uhr

WWW.CINEPLEX.DE/LEIPZIG

singen
tanzen
rätseln!

»Grün-As« stellt die wichtigsten Direktkandidaten des Wahlkreises vor

Am Sonntag, den 23. Februar, finden die vorgezogenen Bundestagswahlen statt. Damit Sie sich ein Bild machen können, haben wir wie gewohnt die Direktkandidatinnen und Direktkandidaten der aussichtsreichsten Parteien angeschrieben. Unsere Fragen finden Sie im nebenstehenden Kasten.

SPD Soziale Politik für Dich.



Nadja Sthamer

Alter: 34

Beruf: Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Politische Vita

- 2010 bis 2011 Vorstandsmitglied JHG
- 2013 bis 2017 Stellvertretende Vorsitzende der Jusos Leipzig
- 2015 bis 2017 Beisitzerin Landesvorstand der Jusos Sachsen
- seit Februar 2019 Vorsitzende SPD-Leipzig Südost
- seit Oktober 2021 Beisitzerin im Landesvorstand der SPD Sachsen
- seit 2021 Mitglied im Bundestag (Mitglied im Ausschuss für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung – stellv. Sprecherin der SPD Fraktion und Mitglied im Ausschuss für Humanitäre Hilfe und Menschenrechte)

Unsere Fragen lauteten:

- 1 Kurzes Statement zur vorgezogenen Wahl ...**
- 2 Wie ist Ihr Verhältnis zu Grünau? / Was verbindet Sie mit Grünau?**
- 3 Warum sollten die hier Lebenden gerade Sie wählen?**
- 4 Was können / wollen Sie in der Bundespolitik ganz konkret für den Stadtteil tun?**
- 5 Welches Potenzial / welche Herausforderungen sehen Sie für Grünau in den kommenden fünf Jahren?**

Inhaltliches

1 Der Bruch der Ampel tat weh. Aber wir waren an einem Punkt angekommen, an dem wir uns entscheiden mussten: Wollen wir äußere und soziale Sicherheit gegeneinander ausspielen? Oder wollen wir in eine starke Zukunft investieren, für mehr Zusammenhalt, mehr Sicherheit und mehr Gerechtigkeit? Für uns als SPD war klar: Ja, das letztere wollen und brauchen wir. Und das sehen wir auch als absolut notwendig an. Dem stand Christian Lindner von der FDP komplett entgegen. Das musste aus meiner Sicht endlich ein Ende finden.

2 Ich verbinde mit Grünau auf jeden Fall das Wasser! Ich liebe den Kulkwitzer See und bin im Winter immer wieder in der Grünauer Welle zum Schwimmen und Saunieren. Im Sommer bin ich auch immer wieder gerne beim Schönauer Parkfest dabei.

Persönlich kenne ich zudem viele engagierte Leute in Grünau,

die sich hier kulturell, gesellschaftlich und politisch einsetzen. Zum Beispiel das Heizhaus oder das Haus Steinstraße im Robert-Koch-Park. Ich bin auch sehr stolz auf unseren Ortsverein West von der Leipziger SPD, in dem sich die Genossinnen und Genossen seit vielen Jahren mit Herzblut für den Stadtteil einsetzen.

3 Im Bundestag möchte ich für eine gerechte und soziale Politik kämpfen, weil jeder Mensch die Chance haben sollte, sein Leben zu gestalten und aufzusteigen, unabhängig davon, wo man herkommt.

Als Mutter von zwei Kindern liegt mir besonders die Zukunft der Kleinsten am Herzen. Jedes Kind verdient eine hervorragende Bildung, die kostenlos ist, und die Sicherheit, ohne Sorgen groß werden zu können. Dafür möchte ich mich stark machen.

Gleichzeitig setzen meine Partei und ich uns dafür ein, dass Rentnerinnen und Rentner nicht in die Altersarmut abrutschen, sondern in Würde leben können. Wir werden dafür kämpfen, dass Mieten bezahlbar bleiben, die Preise im Supermarkt nicht durch die Decke gehen und sich im Alltag alle sicher fühlen können.

4 Ich möchte meine Perspektive in den Bundestag einbringen und Grünau weiterhin direkt unterstützen. Als jemand, der selbst einen Teil der Kindheit in einem Plattenbau-Viertel in Suhl in Thüringen aufgewachsen ist, kenne ich die Besonderheiten und Herausforderungen, aber auch die Chancen, die ein Stadtteil wie Grünau bietet. Besonders freut mich, dass wir uns erfolgreich für Projekte wie die Renovierung der Sack'schen Villa einsetzen konnten. Das Projekt erhält nun rund eine Million Euro an Fördergeldern und soll Teil des generationsübergreifenden Kultur- und Bildungsstandortes im Robert-Koch-Park werden. Sol-

che Projekte zeigen, wie wichtig es ist, in unsere Stadtteile zu investieren. Auch in Zukunft werde ich mich dafür stark machen, Angebote für Sport, Kultur und Erholung auszubauen und weiterzuentwickeln.

5 Ich sehe Grünau in fünf Jahren als einen lebendigen Ort der Begegnung und des Austauschs, an dem sich alle wohlfühlen können. Das Viertel lebt von den Menschen, die hier wohnen und ihrem Engagement. Deshalb ist es wichtig, dass wir Grünau weiter beleben und stärken. Vereine wie der Haus Steinstraße e.V. müssen weiter gefördert werden, denn sie spielen dabei eine zentrale Rolle. Auch Projekte wie das Heizhaus liegen mir am Herzen, denn sie schaffen Räume für Gemeinschaft, Kreativität und Freizeit. Mein Ziel ist es daher, diese Initiativen weiter zu unterstützen, damit Grünau eine starke und lebenswerte Zukunft hat.



Dietmar Link

Alter: 59 Jahre

Beruf: langjährige

Führungskraft bei der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Mitglied im Landesvorstand Sachsen

Politische Vita:

- seit 2003 in der CDU aktiv

- Schatzmeister der CDU Leipzig
- stellvertretender Landesvorsitzender der CDA Sachsen
- Tätigkeiten in verschiedenen Gremien, unter anderem im Landesausschuss Gesundheit und Landesausschuss Inneres der Sächsischen Union
- Ehemaliger Ortsverbandsvorsitzender CDU Leipzig Südwest
- Kandidat für die Bundestagswahl im Wahlkreis 152 Leipzig II

Inhaltliches:

1 Vorgezogene Wahlen bieten eine Chance, notwendige Veränderungen schneller voranzubringen. Für Leipzig II möchte ich als Vertreter bürgerlicher Werte und Interessen eine starke Stimme im Bundestag sein. Es hat sich deutlich gezeigt, dass die bisherige Regierung mit ihrer zum Teil stark ideologischen Politik an den Bürgerinnen und Bürgern vorbeigearbeitet haben und die Kosten in vielen Bereichen in Höhe getrieben haben.

2 Grünau ist ein lebendiger Stadtteil mit enormem Potenzial. Ich wohne in Leipzig Miltitz und schätze Grünau insbesondere für die gute Infrastruktur, und die guten Einkaufsmöglichkeiten. Mein Bezug zu Grünau besteht vor allem darin, dass ich in meiner Tätigkeit als Johanniter vor rund 10 Jahren mit dem Bau des Mehrgenerationenwohnen in der Saturnstraße ein besonderes Wohnprojekt schaffen konnte. Dieses Projekt konnte nur durch umfangreiche Förderungen des Staates und die politischer Unterstützung der CDU ermöglicht werden. Mir ist wichtig, hier wieder anzusetzen und dafür zu sorgen, dass der Wohnungsbau gefördert wird und somit der Stadtteil für alle Einwohner lebenswert bleibt. Wir benötigen dabei dringend bezahlbaren Wohnraum, der zudem barrierefrei und seniorengerecht ausgestattet sein muss.

3 Ich bin davon überzeugt, dass ich als Abgeordneter der CDU viel mehr für den Wahlkreis erreichen kann, als das in den letzten Jahren der Fall war. Zudem stehe ich für soziale Gerechtigkeit, sichere Arbeitsplätze und einen verantwortungsvollen Umgang mit öffentlichen Geldern. Meine mittlerweile 40-jährige Berufserfahrung in Politik und Verwaltung sowie

meine enge Verbindung zur Region machen mich zu einem kompetenten Vertreter der Bürger von Grünau.

4 - Förderung von Wohnungsbau und lebenswertem Wohnumfeld
 - Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Menschen mit Handicap
 - Stärkung von sozialen Projekten für Kinder und Jugendliche
 - Unterstützung lokaler Initiativen, um die Lebensqualität zu steigern

5 POTENZIAL:
 - Grünau kann durch gezielte Investitionen in Wohnraum und öffentliche Infrastruktur sowie die Förderung von Naherholung zu einem noch attraktiveren Stadtteil werden.

- Angebote für junge Menschen müssen ausgebaut werden
 - Sportanlagen sanieren bzw. ausbauen

HERAUSFORDERUNGEN: Der demografische Wandel und die Integration von Zuzüglern erfordern gezielte Maßnahmen in den Bereichen Bildung, Arbeitsmarkt und sozialer Zusammenhalt.

Zusammenfassung: Ich setze mich dafür ein, dass Grünau eine starke Stimme im Bundestag erhält und von einem Kandidaten vertreten wird, der im Bundestag mit einer mehrheitsfähigen Fraktion antritt. Die Potenziale des Stadtteils müssen optimal genutzt werden. Hierfür trete ich an und bitte um das Vertrauen der Menschen.



Dr. Paula Piechotta

Alter: 38 Jahre
Beruf: Ärztin

Politische Vita

Ich bin Ärztin, Ostdeutsche und Stadträtin. Ich lebe hier im Leipziger Süden und darf seit 2021 Leipzig im Bundestag vertreten. In die Politik bin ich gekommen, weil ich schon früh schwer kranke Angehörige pflegen musste und es mir deshalb ein Herzensanliegen ist, das Gesundheitssystem zu verbessern. Auch deswegen habe ich Medizin und Molekularmedizin studiert, arbeite als Radiologin und mache mich seit 2010 für eine bessere Politik stark. Im Bundestag darf ich seit 2021 im wichtigen Haushaltsausschuss das Geld aus dem Bundeshaushalt verhandeln und bin dort für Gesundheit und Verkehr zuständig.

Inhaltliches

1 Wir Grüne haben uns bis zum Schluss dafür eingesetzt, dass die Koalition nicht zerbricht, da Deutschland in diesen Zeiten handlungsfähig sein muss. Deswegen ist es uns jetzt mit der vorgezogenen Neuwahl sehr wichtig, dass Deutschland danach schnell eine handlungsfähige Regierung bekommt, die das Leben wieder bezahlbar macht.

2 Mit Grünau in Verbindung bringe ich den Kulkwitzer See, zu dem ich sehr gern mit dem Rad fahre, und die zahlreichen Grünflächen, die den Stadtteil prägen und die von so vielen Menschen geschätzt werden. Die für Grünau typischen Großwohnsiedlungen kenne ich auch aus meiner Kindheit. Auch für Gera und Schmölln, wo ich geboren und aufgewachsen bin, sind sie typisch. Daher kenne ich die Situation in den Siedlungen und weiß, dass viele gerade ältere Menschen gerne hier leben. Als Gesundheitspolitikerin verbinde ich mit Grünau auch das Gesundheitsnetzwerk – ein Konzept, für das wir Grüne uns eingesetzt haben. Nicht zuletzt: Einer meiner Lieblingsgrünen kommt hier aus dem Stadtteil: Horst Grummich, der hier zur Kommunalwahl kandidiert hat und viele Jahre lang Taxi gefahren ist.

3 Als Ärztin weiß ich: Vorsorge ist immer besser, als erst dann zu reagieren, wenn es schon zu spät ist. Das gilt im Gesundheitswesen und ähnlich auch für unsere Gesellschaft. Ich setze mich deshalb für eine Politik ein, die



vorsorgt. Das gilt für die Bekämpfung der Klimakrise genauso wie für die Finanzierung unserer Infrastruktur und die Sicherheit der Rente und Pflege. Es ist deutlich besser, sich auf die Krisen vorzubereiten und sie gemeinsam zu verhindern, statt erst auf sie zu warten und dann zu handeln. Mein Ziel ist, dass wir alle hier in unserer Stadt auch morgen noch gut und sicher leben können.

4 Wichtig ist mir, dass das Leben bezahlbar für alle bleibt und man sich nicht ständig Sorgen um seinen Geldbeutel machen muss. Mehr als 80 Prozent der Menschen in Leipzig wohnen wie ich zur Miete. Auch in Grünau sind die steigenden Mieten eine der großen Fragen. Damit Wohnen langfristig bezahlbar bleibt, müssen wir die Mietpreisbremse verlängern und verbessern sowie sozialen Wohnungsbau fördern. Außerdem wichtig ist mir die Gesundheitsversorgung und Pflege. Gerade in einem Stadtteil mit vielen lebenserfahrenen, älteren Bürgern brauchen wir ein moderneres Gesundheitswesen mit einer besseren Behandlung, schnellen Terminen, bezahlbaren Medikamenten und gesünderen Arbeitsbedingungen für Pflegenden und Ärzte.

5 Hier in Grünau besteht ein besonderes gesellschaftliches Miteinander, das auch weiterhin gefördert werden muss. Die Herausforderung ist, die wichtigen Angebote und Treffpunkte, wie das Quartiersmanagement, Seniorentreffs, Jugendclubs und Gesundheitszentren langfristig zu erhalten. Dafür braucht es Geld und auch die Bundesebene kann hierfür Fördermittel bereitstellen. So stärken wir eine Kultur vor Ort, die Engagement schätzt und Gemeinschaft schafft.

Freie Demokraten

FDP



Peter Jess

Alter: 44

Beruf: Zimmerermeister

Politische Vita

- Seit 5½ Jahren im Vorstand der FDP Leipzig
- Kandidat bei der Bundestagswahl 2021
- Kandidat zur Kommunalwahl 2024
- Kandidat zur Landtagswahl 2024

Inhaltliches

1 Es gibt irgendwann einen Punkt, wo man zueinander ehrlich sein und sich eingestehen muss, dass es nicht mehr passt. Die Voraussetzungen nach der letzten Wahl waren ideal. Mit der Ukraine-Krise bildeten sich neue Probleme auf und waren nicht mehr koalitionskonform. Trotz alledem wurde aber auch Vieles erreicht, was viele nicht mitbekommen haben. Doch zum letzten großen Wurf waren die Differenzen zu hoch.

2 Ich wohne auf der anderen Seite der Stadt und bin dadurch eher selten in Grünau. Doch ich verbinde wenig Negatives. Grünau hat mit dem Kulkwitzer See eine der schönen Ecken von Leipzig. Die Skateanlage ist ein Highlight nicht nur für die Grünauer Jugend.

3 Ich bin selbst den Weg der Leistungsbereitschaft gegangen. In der Abendschule den Meister gemacht und um das zu finanzieren, habe ich nebenher noch in der Gastronomie gearbeitet. Ich unterstütze Jeden, der diesen Weg geht.

Aber auch die Bürokratie hat mich daran gehindert, eine Firma aufzubauen. Aus Erfahrung kämpfe ich gegen die Bürokratie, dass andere mehr Erfolg haben als ich.

4 Bildungsangebote weiter verbessern. Soziale Einrichtungen stärken, mit ein ausreichenden Bildungsangebot für Heranwachsenden.

5 Die ersten Studenten wohnen, aufgrund der niedrigen Mieten, bereits in Grünau. Dies kann für Grünau eine große Chance sein und die Gegend aufwerten. Dadurch wird auch die Gegend für andere interessant.



Christoph Neumann

Alter: 60 Jahre

Beruf: Tischler, Dipl. Ing. Päd., Unternehmer in Leipzig

Politische Vita

- 01/2014 Eintritt in die AfD
- seit 2014 Mitglied im Bundesfachausschuss I
- seit 2014 Leiter der Programmkommission, Land Sachsen
- seit 2014 Leiter des Landesfachausschusses I, Sachsen
- seit 2015 Mitglied der Bundesprogrammkommission
- seit 2015 Mitglied im Familienbeirat, Stadtrat Leipzig
- 09/2017 – 10/2021 Mitglied im 19. Deutschen Bundestag, Wahlkreis 152 (Leipzig I)
- seit 2019 Mitglied im Leipziger Stadtrat

Inhaltliches

1 Diese hätte eigentlich schon im Jahr 2024 durchgeführt werden sollen!

2 Meine Ehefrau ist dort aufgewachsen und ich hatte in den 1980-er Jahren einige Freunde, mit denen ich z. B. in der »Völkerfreundschaft« in der Disco war. Seit den 1990-er Jahren gehe ich oft ins Allee-Center zum Einkaufen. Ich habe immer noch einige Bekannte, die in Leipzig-Grünau leben und die ich besuche. Früher habe ich auch im Kulkwitzer See gebadet.

3 Grünau gefällt mir einfach, ich habe als Kind und Jugendlicher das Wohngebiet Grünau wachsen gesehen. Heute ärgert mich, dass sich dieses Gebiet durch unkontrollierten Zuzug zum sozialen Brennpunkt entwickelt. Diese negativen Folgen, besonders auch in den Schulen, sind nicht schön. Ich will mich dafür einsetzen, dass die Fremden unsere kulturellen Werte achten und uns nicht ihre mitgebrachten Gewohnheiten aufzwingen. Dann können auch ältere Menschen wieder Grünau in den Abendstunden ruhig genießen.

4 Mein jahrzehntelanger Herzenswunsch, die Fertigstellung des Elster-Saale-Kanals. An diesem Projekt arbeite ich schon seit 10 Jahren; auch als Stadtrat und als ehemaliger Abgeordneter. Dann können viele Menschen, den Kanal und seine Umgebung für viele Freizeitaktivitäten nutzen; z. B. mit kleinen Booten könnte man bis nach Hamburg schippern – Von der Elster an die Alster!

Besonders Grünau würde von diesem Infrastrukturprojekt und der damit verbundenen Aufwertung profitieren.

5 Grünau hat noch mehr Potential, besonders im Bereich der Infrastruktur. Derzeit beschäftige ich mich mit einer möglichen Straßen- und Tramverbindung von Lausen über Grünau und Rückmarsdorf bis nach Lützschena; mit einer Brücke über die Bahntrasse.

Der effektive Ausbau der Lützener Straße mit Schallschutzwän-

den, von der westlichen Stadtgrenze bis zum Lindener Hafen, ist eine Notwendigkeit, die Ruhe schafft.

Eine weitere Möglichkeit ist die Umwandlung von Mietwohnungen in Eigentumswohnungen, aber nur für die Menschen, die schon Jahrzehnte in diesen Wohnungen leben. Diese Umwandlung schafft für die Langzeitmieter Sicherheit und beugt der Altersarmut vor. Hier gibt es in einigen Ländern positive Erfahrungen.

Die Linke



Sören Pellmann

Alter: 47 Jahre

Beruf: Grund- und Förderschullehrer

Politische Vita

- Parteimitglied seit 1993
- Stadtrat seit 2009
- Bundestagsabgeordneter seit 2017

Inhaltliches

1 Die Regierung Scholz mit seiner Ampel ist an ihren inneren Widersprüchen und den unerfüllten Versprechen krachend gescheitert. Nun muss es aber darum gehen, dass es unter Blackrock-Merz nicht alles noch schlimmer wird. Dafür braucht es eine starke Linke im Bundestag.

2 Ich habe in Grünau meine Kindheit und Jugend verbracht, bin hier zur Schule gegangen, habe mein Abitur abgelegt, Zivildienst geleistet und während meines Studiums an zwei Grü-

Unsere Fragen lauteten:

- 1 Kurzes Statement zur vorgezogenen Wahl ...**
- 2 Wie ist Ihr Verhältnis zu Grünau? / Was verbindet Sie mit Grünau?**
- 3 Warum sollten die hier Lebenden gerade Sie wählen?**
- 4 Was können / wollen Sie in der Bundespolitik ganz konkret für den Stadtteil tun?**
- 5 Welches Potenzial / welche Herausforderungen sehen Sie für Grünau in den kommenden fünf Jahren?**

nauer Förderschulen gearbeitet. Ich kenne den Stadtteil wie kein anderer Kandidat. Als hier gewählter Stadtrat und Bundestagsabgeordneter bin ich seit vielen Jahren sehr präsent. Der Kampf für eine gute Zukunft des Stadtteils treibt mich immer wieder neu an. In Grünau unterhalte ich seit 2017 ein Bürgerbüro, bin für die Grünauerinnen und Grünauer stets erreichbar und ansprechbar. Ich erfahre, was sie bedrückt, was sie brauchen und nehme gute Lösungsvorschläge auf. Bei den Kommunalwahlen habe ich als Einziger diese Bürgerwünsche auf Plakate gebracht, alle konnten sie lesen und alle können prüfen, ob ich mein Wort halte.

3 Ich habe viele Jahre meines Lebens hier verbracht und der Großteil meiner Familie und enge Freunde leben in Grünau. Als Stadtrat und Bundestagsabgeordneter ist es mir ein Grundbedürfnis, immer nah dran an den Problemen vor Ort zu sein. Mehrfach im Monat bin ich mit Infoständen im Stadtteil unterwegs, rede regelmäßig mit lokalen Akteuren und informiere die Grünauerinnen und Grünauer regelmäßig und direkt über Postwurfsendungen oder persönlich in meinem Wahlkreisbüro. Ich fühle mich als Grünauer, der für Grünau brennt!

4 Eine Stadt Leipzig – aber getrennte Welten? Das gibt's nicht mit mir! Grünau hat die

Größe einer mittleren Stadt, fängt aber viele Herausforderungen der Großstadt auf. Die Schaffung und der Erhalt von Arbeitsplätzen sind mir ein wichtiges Anliegen. Ich kämpfe auch seit Jahren dafür, dass sich Grünau als liebenswerter Wohnort weiterentwickelt, in dem z. B. der Robert-Koch-Park als Naherholungsgebiet gestaltet wird; hier habe ich mich für die Verlängerung der Fördermittelzusage des Bundes eingesetzt. Auch das Grünauer Kultur- und Bildungsangebot muss zukunftsfest gemacht werden, gerade bemühe ich mich um die Sicherung des Standortes für das KOMM-Haus. Ich könnte diese Liste noch weiter fortsetzen.

5 Sie werden sehen: In fünf Jahren wird Grünau ein begehrtes Wohnviertel sein. Es ist grün, es ist lebendig, es ist interessant! Wir müssen es gemeinsam schaffen, dass Grünau ein Viertel für alle Menschen ist. Das geht nur durch gegenseitiges Verständnis, Respekt und durch freundliche Begegnungen, aber auch durch Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse anderer. Das meint Sauberkeit, Sicherheit, Hilfsbereitschaft, Höflichkeit – ganz gleich, wer vor oder neben einem steht. Denn dann klappt's auch mit dem Nachbarn.



Matthias Binner

Alter: 38
Beruf: Qualitätsingenieur

Inhaltliches

1 Die vorgezogene Wahl ist für die Menschen in diesem Land die Möglichkeit, den Abwärtstrend welcher sich bereits seit einigen Jahren zeigt und sich durch

die letzte Regierung unter SPD, Grünen und FDP noch verschlimmert hat, entgegen zu wirken. Wir müssen uns endlich wieder um die wichtigen Themen kümmern und das mit aller Kraft.

2 Meine Kindheit und Jugend verbrachte ich in Grünau. So bin ich in der Stuttgarter Allee zur Schule gegangen und war zum Beispiel bei der Grundsteinlegung der Grünauer Welle als Klassensprecher dabei. Ob es nun die Sommer am Kulkwitzer See oder die Winter in der Völle waren, im Herzen bin ich Grünauer geblieben und habe hier heute noch viele Freunde und Verwandte. Ich denke gerne an die Zeit zurück, denn Grünau war für mich auch immer ein Abenteuer und definitiv ein prägender Teil meiner Kindheit.

3 Als Qualitätsingenieur bin ich es gewohnt, Probleme an der Wurzel zu suchen und zu lösen. Das Aussitzen oder Herumdoktern muss endlich ein Ende finden. Vielen fehlt der Mut anzupacken und etwas zu verändern, bei mir ist es eine Lebenseinstellung. Gerade im Bezug auf meine Heimat ist es eine Herzensangelegenheit.

4 Wir haben ein Ausgabenproblem: Zu viel Steuergeld wird für marginale Probleme ausgegeben, während die eigentlichen Themen nicht angegangen werden. Daher setze ich mich für eine sachliche Problemlösung mit den geringsten Kosten ein. Das kommt bei jeder Bürgerin und jedem Bürger an. In vielen Bereichen wie Bildung, Gesundheitswesen und Infrastruktur ist das definitiv möglich und notwendig, da überall Verbesserungspotenzial besteht.

5 Grünau wurde als »Stadt in der Stadt« geplant, ein Ort, an dem Ärzte und Arbeiter zusammenwohnen. Genau das kann es wieder werden. Mit etwas Fingerspitzengefühl wird es ein Ort, an dem die unterschiedlichsten Menschen und Generationen friedlich zusammenleben und sich gegenseitig helfen. Durch den Wohnungsmangel wird der Leerstand geringer, und Geschäfte finden wieder Kundschaft. Wichtig ist dabei, dass die sozialen Belange berücksichtigt werden: Es benötigt genug Treffpunkte für Jung und Alt.

Die Sicherheit und medizinische Versorgung müssen vor Ort gewährleistet sein.

Bündnis Sahra Wagenknecht
Für Vernunft und Gerechtigkeit.



Eric Recke

Alter: 37
Beruf: Sozialarbeiter
Politische Vita

- Die Linke 2011-2019
- BSW seit Februar 2024
- Stadtrat Leipzig, Vorsitzender BSW Fraktion, Sprecher für Wirtschaft und Verkehr seit September 2024
- Aufsichtsrat für das BSW in Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft, Stadtwerke, Wasserwerke und Verkehrsbetriebe seit November 2024
- Parlamentarischer Berater der BSW Fraktion im Sächsischen Landtag seit November 2024

Inhaltliches

1 Die Ampel hat wie die Regierungen davor das Land weiter heruntergewirtschaftet. Gut, dass wir sie nun abwählen können. Schlecht, dass zukünftig die CDU unter Merz mit noch mehr Rüstungs- und Sozialkürzungspolitik und USA-Treue regieren könnte und die AfD das unterstützt.

2 Ich gehe regelmäßig in der Welle schwimmen, kenne Wohnen im Plattenbau aus meiner Kindheit und verfolge Grünaus Entwicklung schon lange. Als Kind einer eher staatstragenden DDR-Familie habe ich großen Respekt vor der planerischen Leistung in Grünau. Es steht für mich sinnbildlich dafür, dass viele Menschen auf kleiner Fläche gut zusammenleben und einander im Alltag unterstützen können. Die Wohnungen sind

BUNDESTAGSWAHL 2025

gut. Was fehlt, sind Löhne und Renten, von denen alle gut leben können.

3 Als Sozialarbeiter habe ich einen gewissen Blick für »abgehängte« Stadtteile wie in Grünau entwickelt. Ich bin aber vor allem Politiker meiner Partei: Wir sind für eine Vermögenssteuer, 15 EUR Mindestlohn und steuerfreie Renten bis 2000 EUR. Dazu wollen wir das Bürgergeld durch eine gerechte Arbeitslosenversicherung ersetzen und 120 EUR mehr Rente, um die Preissteigerungen der letzten Jahre wenigstens etwas auszugleichen. Das Geld dafür muss aber irgendwo herkommen und darf nicht einfach neu gedruckt werden, da das sonst wieder Inflation nach sich zieht. Als Sprecher für Wirtschaft und Verkehr unserer Leipziger Stadtratsfraktion versuche ich, hier steuerzahlende Unternehmen zu unterstützen und gute Arbeitsplätze und Verkehrswege zu schaffen. Dies will ich im Bundestag fort-

setzen. Dabei kommt es auf Marktkenntnisse, faire Handelsbeziehungen und schlanke, unbürokratische Staatsverwaltung an. Und all das kann nur im Frieden gedeihen, weshalb der Stopp der Sanktionen und der unerträglich teuren Aufrüstung gegen unsere Handelspartner Russland und China und eine Befriedung des Nahen Ostens für uns und mich auch eine große soziale Bedeutung hat. Nur gute Wirtschaftspolitik schafft die Grundlage für gute Sozialpolitik und ein schöneres Leben in ganz Deutschland, Leipzig und Grünau.

4 Da Themen wie Wohnungs- und Schulbau, gut erreichbare Gesundheits- und Kitaversorgung, Polizeipräsenz, ÖPNV-Takt, Firmenansiedlungen, Einzelhandelsbelegung, Jugendtreffausbau, Stadtfeste, Park- und Straßensauberkeit sowie Sportplatzpflege in Stadtrat und Landtag bearbeitet werden, bleiben im Bundestag fast nur Möglichkeiten

der allgemeinen Gesetzgebung – wie bei Steuern, Mindestlohn und Renten, dem Stopp irregulärer Migration oder der Abschaffung unsinniger Schildbürgerstreiche wie Heizungsgesetz und Verbrenner-Verbot.

Die einzige andere Möglichkeit sind Bundesförderprogramme wie bspw. »Mehrgenerationenhaus«, »DigitalPakt Alter« oder das leider ausgelaufene »Sprach-Kitas«. Ich würde im Bundestag Schulabbrecher-, Berufsorientierungs- und Arbeitsucheprogramme einbringen und Bewerbungen aus Grünau darauf unterstützen. Sonst bin ich offen für Ideen aus anderen Bereichen wie Pflege, Wohnen und Einzelhandel.

5 An Stelle der abgerissenen Wohnungen und anderswo können Neue gebaut werden. Am besten für junge im Berufsleben stehende Familien, die die Älteren im Stadtteil unterstützen können. Mit den richtigen Investitionen im Sozial- und Kulturbereich kann der

Stadtteil zu einem noch mehr aufblühenden Stadtzentrum werden. Herausfordernd wird der Kampf gegen Alterseinsamkeit und die Überforderung von Alleinerziehenden. Um diesen zu gewinnen, müssen alle Ebenen Hand in Hand arbeiten. Mit dem BSW in Stadtrat, Land- und Bundestag bin ich da zuversichtlich.

HINWEIS:

Die Frist zur Einreichung der Wahlvorschläge für die Bundestagswahl 2025 lief am Abend des 20. Januar 2025 aus. Zu diesem Zeitpunkt war das aktuelle »Grün-As« bereits im Druck. Wir bitten daher um Verständnis, dass wir aufgrund der gegebenen Kurzfristigkeit nicht alle Kandidatinnen und Kandidaten der antretenden Parteien berücksichtigen konnten. Vielen Dank.



Sanitätshaus Leipzig

(Inh.: Sanitätshaus Altenburg GmbH)

Prothesen von uns – Hightech trifft Handwerk



Wir entwickeln die passende Lösung für Sie – angepasst an Ihren Mobilitätsgrad.

Roland Jacob
Orthopädietechniker
Mobil 0170 – 480 81 05

Filiale in Großzschocher
Anton-Zickmantel-Straße 44
Tel.: (0341) 946 822 00

Filiale in der Selliner Passage
Selliner Straße 1a-c
Tel.: (0341) 414 50 15

Filiale am Westplatz
Friedrich-Ebert-Str. 33
Tel.: (0341) 200 961 80

Ihr mobiler Prothesendienst – mit spezieller Nachsorge!

WOHNUNGEN FÜR MÄRCHENSTUNDEN





wg-unitas.de

kostenlose Servicenummer:
0800 94 86 482

Echt. Ehrlich. Entschlossen.

Erststimme:
**Sören
Pellmann**

Für Frieden,
Diplomatie und Abrüstung:
Pellmann wählen!

Liebe Grünerinnen, liebe Grüner,

am 23. Februar entscheiden Sie mit, in welche Richtung sich unser Land künftig entwickelt: Wollen Sie mehr „Kriegstüchtigkeit“ wie unisono CDU, SPD und Grüne fordern oder mehr Diplomatie und Abrüstung? Die Linke steht wie keine andere Bundestagspartei für eine friedliche Welt. Wir setzen uns für eine Außenpolitik ein, die zivile Lösungen sucht und nicht mit dem Finger am Abzug denkt. Krieg ist kein legitimes Mittel der Politik, sondern nutzt nur den Rüstungskonzernen und ihren Profitinteressen.

Mehr Aufrüstung führt übrigens nicht nur zu weniger Sicherheit, sondern durch die Schuldenbremse auch zu schmerzhaften sozialen Kürzungen. Damit dieser untrennbare Zusammenhang auch im nächsten Bundestag angeprangert wird, braucht es eine starke Linke!

Daher bitte ich Sie herzlich, mit Ihrer Erststimme **Sören Pellmann** und mit Ihrer Zweitstimme **Die Linke** zu wählen!

Nur mit einer handlungsfähigen Linken kann es ein gerechteres und friedliches Morgen geben.

Ihr Dr. Gregor Gysi

Die Linke

Verändertes medizinisches Versorgungsangebot in Grünau

Klinikum St. Georg konzentriert stationäres Angebot in Eutritzsch und baut tagesklinisches und ambulantes Angebot in Grünau aus

Im Zuge der Umsetzung des Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetzes sowie der strategischen Weiterentwicklung der Standorte Eutritzsch und Grünau ist es im Januar 2025 zu einer Neuausrichtung des medizinischen Versorgungsangebotes des Klinikums St. Georg gekommen.

Stationäre Versorgung wird konzentriert

Das stationäre Angebot in den Bereichen Geriatrie, Schlafmedizin und Kindermedizin wurde vom Standort Grünau am Hauptstandort in Eutritzsch konzentriert. Die stationäre Schmerztherapie wird eingestellt, und die Bettenzahl in der Schlafmedizin wird reduziert. Diese Maßnahmen dienen der Optimierung der stationären Versorgung in einem zentralisierten Umfeld und der effizienteren Nutzung der verfügbaren Ressourcen.

»Wir stehen vor der Herausforderung, den neuen gesetzlichen Anforderungen an die Krankenhausversorgung zu entsprechen«, erklärt Prof. Michael Geißler, Medizinischer Geschäftsführer des Klinikums. »Die aktuellen Regelungen lassen eine Fortführung des bisherigen stationären Betriebs in Grünau nicht zu. Nur durch die Konzentration unserer



stationären Angebote können wir die betroffenen Fachbereiche erhalten.«

Ambulante und tagesklinische Versorgung in Grünau

Trotz der Verlagerung des stationären Angebots bleibt der Standort Grünau ein zentraler Bestandteil der medizinischen Versorgung. Zukünftig liegt der Schwerpunkt auf der ambulanten und tagesklinischen Versorgung. Die Anzahl

der tagesklinischen Plätze soll von derzeit 30 auf 70 erhöht werden, mit Erweiterungen in den Bereichen Geriatrie, Schmerztherapie, Psychiatrie, Psychosomatik und Adipositas. Darüber hinaus sind im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) Ausbauten in den Fachbereichen Hausärztliche Versorgung, Gynäkologie, Kinderheilkunde, Rückenschmerztherapie und Onkologie geplant.

»Wir schließen unseren Standort in Grünau nicht, sondern geben ihm ein neues Profil«, betont Geschäftsführerin und Arbeitsdirektorin Claudia Pfefferle. »Unser Ziel ist es, die Versorgung der Patienten durch ein bedarfsgerechtes Angebot nachhaltig zu sichern und zu verbessern.«

Zukunftssicherer Umbau

Durch die Konzentration der stationären Kapazitäten in Eutritzsch können zentrale medizinische Einheiten gestärkt und interdisziplinär

ausgerichtete Behandlungen sichergestellt werden.

»Die Anforderungen der Krankenhausreform erfordern eine hohe Spezialisierung und Zusammenarbeit mehrerer Disziplinen, was nur an einem größeren Standort wie Eutritzsch dauerhaft möglich ist. Wir blicken optimistisch auf die Zukunft unseres Standortes in Grünau als starkes ambulantes und tagesklinisches Zentrum, in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit den niedergelassenen Kollegen«, erläutert Geißler. Mitarbeiter werden eng begleitet

Die Veränderungen betreffen rund 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Grünau. Alle haben ein Angebot zur Weiterbeschäftigung in Eutritzsch erhalten. »Wir wissen, dass diese Veränderung für viele nicht einfach ist, und werden die Übergangsphase eng begleiten. Wir freuen uns, wenn möglichst viele Kolleginnen und Kollegen in Eutritzsch Teil unseres Teams bleiben«, so Pfefferle.

Info: Klinikum St. Georg



**Individuelle Beratung
Persönliche Vorsorge
Würdevolle Begleitung
Alle Bestattungsarten**

Sie finden uns in:
Schönefeld: Waldbaustr. 2a, Grünau: Plovdiver Str. 36
und 1x auch in Ihrer Nähe.

Leipzig 0341. **244 144**

24h TAG & NACHT





KOMM-Haus

Selliner Straße 17, Tel.: 9 41 91 22

DO., 06.02., 18.00 UHR

Lavash und die armenische Kultur. Eine sinnliche Reise mit Arpine Grigoryan. Lassen Sie sich von den Düften und Klängen Armeniens verzaubern! Unsere Freiwillige Arpine Grigoryan lädt Sie zu einer kulinarischen und kulturellen Reise in ihre Heimat ein. Entdecken Sie den Geschmack Armeniens mit dem traditionellen Fladenbrot Lavash und anderen regionalen Spezialitäten. Arpine erzählt von den Zeichentrickfilmen, die sie als Kind in Armenien liebte und nimmt Sie mit auf eine Reise in ihre Kindheit. Bei Klängen armenischer Musik genießen Sie einen unvergesslichen Abend. Eintritt gegen Spende

DO., 13.02., 18.00 UHR

»Ich bin ein Sohn der Republik ... Ich red' nicht über Politik.« Rüdiger Tauer, langjähriges Mitglied des »GGG – Grünauer GarnevalsGlub«, nimmt Sie mit auf eine Zeitreise in die 80er Jahre. Erleben Sie die Faschingsreden aus einer Zeit, in der Satire und Systemkritik eng miteinander verwoben waren. Er erzählt von seinen persönlichen Erlebnissen und gibt Einblicke in das Leben und die Stimmung während der DDR-Zeit. Wie schafften es die Karnevalisten unter Zensur und Kontrolle politische Kritik zu äußern? Historische Bilder und Schnappschüsse entführen Sie in die Zeit der Leipziger Prunksitzungen zwischen 1980 und 1990. Eintritt gegen Spende

SO., 16.02., 14.30 UHR

Grünauer Faschingstanz – der Tanz-Fasching für Paare und Singles für die beliebtesten Tänze: Ob Discofox, Rock&Roll, Rumba – hier kommen alle aufs Parkett. Wie jedes Jahr gibt es im Februar ein kleines Faschingsprogramm und natürlich Live-Musik von Stephan Bittner. Dazu gibt ein gutes Getränke-Angebot und Snacks von Kuchen bis Wiener. Bitte Tisch reservieren! Hellau, ihr Narren! Eintritt: VVK 6,- Euro, Tageskasse: 8 Euro.

DO., 20.02., 17.00 UHR

Sächsische Lesebühne – die Sächsische Lesebühne »Lene Voigt« ist Bühne, Ort und Veranstaltungsreihe für Interpreten, Dichter und Freunde der sächsischen Mundart. Hier wird sich getroffen zum Hören, Lesen, zum Rezitieren, Interpretieren, zum Vortragen und Diskutieren. Sächsische Mundart bedeutet nach wie vor Heimatverbundenheit, Tradition, Kunst und Kultur. Denn Heimat fängt mit Sprache an. Der Eintritt ist frei. Wer etwas lesen möchte, etwas vortragen möchte oder auch einen sonstigen Beitrag vorbereitet hat, schreibt bitte eine kurze Info zum Inhalt an post@lene-voigt.de

DO., 27.02., 12.00 UHR

Kino für Kinder: Wir zeigen spannende Filme für Kinder. Eintritt frei

DO., 27.02., 14.30 UHR

Kino für Jugendliche: Für alle Teens gibt's coole Filme. Welche genau? Frag einfach bei uns nach! Eintritt frei

SENIORENTREFF

DI., 04.02., 14.00 UHR

Eine Tasse Kaffee und ... Gedächtnistraining. Bleiben Sie geistig fit mit kniffligen Rätseln, Denkspielen und Koordinationsaufgaben. Kosten: 1,50 EUR

DI., 11.02., 14.00 UHR

Eine Tasse Kaffee und ... Die Patientenverfügung. Eine Expertin des Hospizes Leipzig informiert über die Patientenverfügung. Wie sichere ich meine Selbstbestimmung in gesundheitlichen Angelegenheiten? Teilnehmer-Beitrag 3 EUR inkl. Informationsmaterial

DO., 20.02., 10.00-12.00 UHR

Smartphone-/Handy- und Laptop-Sprechstunde. Hier gibt es individuelle Hilfe. 2,50 EUR / ½ Stunde

WILDE 11

DI., 18.02., 12.00-16.00 UHR

Wilde 11 Party: Mega-Party in der Wilden 11! Tanz zu fetten Beats, mix dir die coolsten alkoholfreien Cocktails und feiere mit deinen Freunden. Hier geht die Post ab! Eintritt frei

DO., 20.02., 10.00 UHR

Ferienkino: »Wintertochter« (D, Pl, 2011, 96 Minuten). Eintritt zwischen 2 und 4 Euro

DO., 20.02., 12.00-16.00 UHR

Wilde 11 Gameday: Game on! Zocke an der Konsole oder spiele Brettspiele. Egal, ob du allein oder mit Freunden bist – bei uns findest jeder sein Lieblingsspiel. Eintritt frei

DI., 25.02., 12.00-16.00 UHR

Real Life Mario Kart: Mario Kart im echten Leben! Verwandele die Wilde 11 in eine coole Rennstrecke. Bau deine eigene Strecke, denk dir coole Regeln aus und lass die Karts losheizen! Eintritt frei

DO., 27.02., 10.00 UHR

Ferienkino: »Marys magische Reise« (EU, 2023, 85 Minuten). Eintritt zwischen 2 und 4 Euro

Jugend- & Altenhilfeverein

An der Kotsche 49, Tel.: 2675306

DO., 30.01., 15.00-17.00 UHR

Modenschau mit Michael Kefalas

DO., 13.02., 15.00-17.00 UHR

Comedy-Kaffeeklatsch mit Bauchredner Roy Reinker

Lipsia-Club

Karlsruher Str. 48, Tel.: 4 29 10 41

MI., 29.01., 15.30-17.00 UHR

Was kochen wir heute? Lieblingsrezepte austauschen, neue Rezepte entdecken und probieren – Jede/r bringt etwas Leckeres mit, Anmeldung erw.

MI., 05.02., 17.00-18.30 UHR

Schnupperkurs Yoga mit Sindy Langendorf (Praxis Körperharmonie), Teilnahmebeitrag 5 EUR / Person, Anmeldung bis 27.01.

MI., 12.02., AB 15.45 UHR

Vorlesenachmittag mit LeseLust Leipzig e. V.

MO., 17.02., 15.00-17.00 UHR

Kreativnachmittag: Frühlingsboten – zarte Blüten in ungewöhnlichen Gefäßen (bitte eigene Sammel tasse / Glas / kleine Backform / Holzkrise o. ä. mitbringen), Anmeldung bis 14.02.

MI., 26.02., 17.00-18.30 UHR

Wildpflanzen-Wellness: Heilende Öle & Salben selbst herstellen, Teilnahmebeitrag 10 EUR / Person, Anmeldung bis 21.02.

MI., 05.03., 17.00-19.00 UHR

Kabarett mit Erna Schmidke-Hübenstein: »... und einmal im Jahr ist Frauentag!«, Teilnahmebeitrag 5 EUR / Person (Getränke & Snacks inkl.), Plätze begrenzt! Anmeldung bis 28.02.

MüZeL Familienzentrum

Karlsruher Straße 58, Tel.: 4 12 85 15

DI., 04.02., 10.00-12.00 UHR

Hilfe und Antworten zur Kita-Platz-Suche auf Deutsch, Englisch und Arabisch

DO., 06.02., 09.30-11.30 UHR

Offene Stillgruppe – Beratung zu Themen rund ums Stillen, Beikost und Schlaf (Kosten: 5 EUR)

DO., 13.02., 09.30-11.30 UHR

Elternrunde: Selbstfürsorge für Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahren.

DI., 18.02., 14.00-16.00 UHR

Psychoziale Sprechstunde: Individuelle Beratung für Menschen mit psychosozialen Problemen und seelischen Krisen sowie deren soziales Umfeld

MI., 26.02., 10.00-11.00 UHR

Krabbel- und Spielgruppe für Familien aus aller Welt – für Kinder bis 3 Jahre, mit Cindy. (3 EUR)

Freizeit-Treff

»Völkerfreundschaft«

Stuttgarter Allee 9, Tel.: 41 29 51 47

MO., 03.02., 18.00 UHR

Öffentliche Sitzung des Stadtbezirksbeirat West

DO., 13.02., 14.00-18.00 UHR

Jugend-Demokratie-Party: Mitmach-Angebote, U-18-Wahl, Wahl-O-Mat, Essen und Trinken – alles im Saal der Völkerfreundschaft. Eintritt frei

FR., 14.02., 17.00 UHR

Kabarett: »Gib's mir Luder!« Denn Lothar L. weiß alles besser ... (ab 14 Jahre) Kabarett mit Carolin Fischer und Peter Treuner – bekannt von den academixern. Eintritt: 8 EUR

Mehrgenerationentreff

»NEBENAN«

Alte Salzstr. 53, Tel.: 25 69 74 57

MI., 29.01., 14.00-15.00 UHR

Neujahrsempfang mit Häppchen, Sekt, Spiel, Spaß

MO., 03.02., 10.00-11.30 UHR

Kräuterstammtisch mit F. Bodusch, kostenfrei

DI., 11.02., 12.00-13.00 UHR

»Grünau kocht« – Mittagstisch auf Spendenbasis. Nur solange der Vorrat reicht. Bitte anmelden.

MI., 12.02., 16.00-18.00 UHR

Club der Nachdenklichen: »Die Wahlprogramme im Fokus«, eine öffentliche Veranstaltung der VHS

DO., 13.02., 15.00-17.00 UHR

Nachmittagstreff: Karaoke singen

MI., 19.02., 13.30-14.30 UHR

Lieblingsliedersingen, Spendenempfehlung: 2 EUR

FR., 14. & 28.02., 13.00-14.00 UHR

Nährwerkstatt

Seniorenbüro West

Stuttgarter Allee 18, Tel.: 94 68 34 39

DI., 04. & 18.02., 13.00-15.00 UHR

Fotozirkel – Offener Treff für alle Fotofreunde

MI., 05.02., 09.00-12.00 UHR

Wander- und Ausflugsgruppe »Flotte Sohlen«: Fockeberg, Südvorstadt und Auwald

MI., 05. & 19.02., 13.00-15.00 UHR

Bürgerblick – Mitreden, Verstehen, Beteiligen, Lernen (siehe auch Beitrag auf Seite 17)

MI., 12., 19. & 26.02., 10.00-12.00 UHR

Mach mit, bleib fit! Gemeinsamer Morgenspaziergang im Stadtteil, Treffpunkt: Stuttgarter Allee 18

MI., 12.02., 16.00-17.30 UHR

Themen-Nachmittag zum Kaffee: »Änderungen 2025 im Sozialrecht für Seniorinnen und Senioren«

MI., 26.02., 16.00-17.30 UHR

Offenes Digitalcafé: Fotos bearbeiten und versenden mit dem Smartphone

DI., 25.02., 13.30-16.00 UHR

Musik-Café in der Faschingszeit mit Stimmungsmusik, Würstchen, Kartoffelsalat und Pfannkuchen zum Kaffee, Anmeldung bis 18.02., UKB 6,50 EUR

Netzwerk älterer Frauen

Sachsen e. V.

Herrmann-Meyer-Str. 38, Tel.: 4 25 14 20

SA., 25.01., 14.00-16.00 UHR

Lesung: »Unterwegs zu den Orten meiner Kindheit«

SA., 01.02., 14.00-16.00 UHR

Winterliche Leseerfichte – Geschichten vom Winter

DI., 04.02., 10.00-12.00 UHR

Meyersdorfer Frühstück – eine Gesprächsrunde für Frauen, Thema: Rassekaninchen-Zuchtverein 5799

Dölzig und Umgebung,

SA., 08.02., 14.00-16.00 UHR

»Zum 300. Todestag von Peter dem Großen« – ein Vortrag von Alita Liebrecht

SA., 15.02., 14.00-16.00 UHR

»Niemand ist je durch Geben arm geworden«, Erinnern an Anne Frank

SA., 22.12., 14.00-16.00 UHR

Gesprächsreihe: Frauen aus unserer Mitte – Selbstbestimmt leben: Gesprächspartnerin ist Simone Heinzl »Mein Herz schlägt für's Theater«

StudyHall

ein kostenloser Lernort für Schüler/-innen der Klassen 5-12 im Allee-Center, 2. OG

studyhall@leipzig.de, Tel.: 0173/2677627

Hausaufgaben machen, Referate vorbereiten oder für Klassenarbeiten und Abschlussprüfungen lernen – das ist in der StudyHall allein oder in der Gruppe möglich. Laptops und andere Lernmaterialien können vor Ort genutzt werden, und bei Fragen stehen Ansprechpersonen zur Verfügung. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Theatrium

Alte Salzstraße 59, Tel.: 9 41 36 40

SA., 01.02., 20.00 UHR

»(Über)Lebensfragen«, Gastspiel ab 16 Jahre (siehe auch Beitrag auf Seite 13)

FR., 07.02., 20.00 UHR

Letztmalig: »Ein Käfig ging einen Vogel suchen«, Kinder- und Jugendtheater- und Werkstattprojekt ab 10 Jahre

Grünauer Frauenchor

Leipzig e. V.

E-Mail: gruenauerchor@web.de

Mobil: 01 78 / 4 06 10 58 (K. Bachstein)

DONNERSTAGS 17.30 UHR

Chorprobe im Robert-Koch-Park, Haus 4, Nikolai-Rumjanzew-Straße 100

Volksmusikensemble

»Harmonie«

Tel.: 46 65 64 41 (Frau Teichert)

DONNERSTAGS 18.00 BIS 19.30 UHR

Proben im Nachbarschaftsverein Miteinander

Wohnen und Leben e. V., Alte Salzstraße 104

TSV Leipzig 76 e.V.

Stuttgarter Allee 22, Tel.: 4 21 78 74

Mo.-Fr. 14.00-18.00 Uhr

Fr. 10.00-12.00 Uhr

Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Kinderturnen (bis 10 Jahre)

Volleyball, Badminton, Tanzen, Rhythmische Sportgymnastik, Gesundheits- und Rehasport

Gesund durch Bewegung

im Matchball-Sportcenter,

Lützner Straße 175, 3. Etage,

Tel.: 9 46 95 44

regelmäßige Rückenfitness-Kurse

mit und ohne Reha-Verordnung:

montags 10.00 Uhr und 14.00 Uhr

dienstags 09.30 Uhr und 10.30 Uhr

mittwochs 10.00 Uhr

donnerstags 09.00 Uhr, 10.00 Uhr, 11.00 Uhr

und 19.00 Uhr

freitags 09.30 Uhr, 10.30 Uhr u. 19.00 Uhr

Redaktionsschluss für den Veranstaltungskalender »Grün-As« 3/2025 ist der 19. Februar 2025.

Literatur Treff feiert 10-jähriges

Am Anfang gab's »Für'n Groschen Brause«. Gleich darauf »Champagnerdiät«. Zum Literatur Treff Grünau. Seit Februar 2015. Beate Bühner und Silke Heinig fingen an. Und Karla Schkölziger. Schnell kamen Jürgen Fuchs und Axel-P. Teichert dazu, auch Elke Fisser und Marianne Mieder, Marta Weise und Ines Binnemann.

Weit über 100 Lesungen haben wir seitdem gemeinsam organisiert. Selbstgelesenes und Selbstgeschriebenes für interessierte Grünauer. In der Biblio Mitte, der AWO, der Kleinen Kneipe. Später zentral im Stadteilladen Grünau. Inzwischen im PEP Center. Immer am zweiten und vierten Dienstag des Monats, um 14 Uhr. Bei freiem Eintritt. Dort fühlen wir uns inzwischen gut aufgehoben.

Vor allem Grünauer wollen wir vorstellen. Kreative. Macher. Gegen die Schmäheilen der BILD. Für den eigenen Selbstwert »in der Platte«:

Den Maler Johannes Burkhardt und die Lyrikerin Christine Kayser. Die Bloggerin Gudrun Ebert mit ihrem Spinnrad, DEFA-Freund Jens Rübner oder den Taucher und Fotografen Hajo Lingelbach. Klaus Petermann, Vorsitzender der Lene Voigt Gesellschaft, der mit seinen Mundart-Programmen weit über



Foto: Angelika Pamuk

Mit 37 Gästen war der kleine Buchladen knackvoll.

den Stadtteil hinaus bekannt ist. Chansonette Elke Krüger war Gast. Chef-Karnevalist des GGG Rüdiger Tauer. »Grün-As«-Redakteurin Klaudia Naceur. Kinderbuchautorin Dr. Eva Lübbe. Stephan Mücke von der Musikalischen Komödie Leipzig war da. Und Uta Serwuschok, Chefin des Leipziger Kabarets »sanftwut«. Silke Heinig stellte ihre Bücher vor und Dr. Manfred Anders, Biograf der Leipziger Rundfunklegenden.

Seit dem Umzug ins PEP sind die Malerin Gisela Hetzelt, der Politiker und Autor Michael A. Lauter oder der Künstler Wolfgang Schieweck dabei. Christa Dankert

mit ihrem wunderbaren Umweltkinderbuch »Vom hässlichen Entlein in Leipzig«. Und Sylvia Kolbe – als Stadtführerin hat sie nicht nur die Märchen am Rathausbrunnen recherchiert – sie ist als Lene-Voigt-Interpretin mit den »Fischeländen Gaffeedanden« unterwegs. Auch Ruth Schlorke hat uns besucht – »Tanz mit mir!« – ihre Biografie über die beiden Leipziger Tänzer Ingeborg und Peter Müller.

Im Kultursommer können wir dank Unterstützung auch Aufwandsentschädigungen anbieten. Dann kommen Autoren aus dem Großraum Leipzig und lesen im Kolonnadengarten – bei Schlechtwetter in der Völle. Das sind zum Beispiel Comelia Lotter, Uwe Schimunek, Sylke Thannhäuser oder Karsten Pietzsch, der auch als LOTTER Stadtführungen in Leipzig anbietet. Jetzt bleiben wir auch dafür im klimatisierten PEP Center.

»Anfangs hofften wir, zehn, zwölf Leute zu erreichen,« erinnert sich Beate Bühner. »Inzwischen hatten wir Lesungen mit 45 Gästen.« Das braucht viele helfende Hände. Dieter und Christine Langer gehörten fest dazu. Susanne Rosenkranz. Zwei Jahre auch Gerhard Fischer. Hartmut und Sigrid Tympel sind immer dabei. Neu auch Christa Merkel. Stammgäste sind willkommen und Neugierige, die immer mal wieder hereinschauen. Wir haben gemeinsam 90. Geburtstag mit Renate Alt gefeiert. Aber wir mussten uns auch von lieben Freunden verabschieden und um sie trauern.

Der gedankliche Radius Grünau ist längst aufgebrochen. »Wir sind aufmerksam und interessiert an unserem Grünau, an unserer Stadt Leipzig«, so Beate Bühner, »und engagieren uns ganz selbstverständlich am Grünau-Tag und im Kultursommer, beim Vorlesetag oder Leipziger Tag der Senioren.« Informieren auf unserer website www.literatur-treff-gruenau.de und sind in den sozialen Netzwerken ebenso unterwegs wie in den lokalen Printmedien.

Zum 40. Geburtstag unseres Stadtteils gab Silke Heinig zum ersten Mal die »Geschichten aus Grünau« heraus. »Das Schreiben eigener Geschichten ist inzwischen wichtiger Bestandteil der Treffs«, freut sie sich. Humoristisch. Nachdenklich. Voller Empathie und Lebenserfahrung. Angelika Pamuk trägt ihre Texte bereits in eigenen kleinen Lesungen vor und hat darin ein kreatives neues Hobby für sich entdeckt. »Wenn das meine Deutsch-Lehrerin wüsste«, erinnert sie sich an ihre Schulzeit. »Damals hatte ich nicht einmal genug Mut, Geschichten aus dem Schulbuch laut vor der Klasse vorzulesen.« Schau an, man / frau lernt nie aus ... »Die kleine Auflage unserer »Geschichten aus Grünau« ist jedes Jahr schnell vergriffen«, so Silke Heinig. »Die Grünauer erkennen sich wieder und verschenken die Hefte an Kinder und Freunde – sogar an den Hausarzt.« 12 Hefte sind das jetzt schon.

Das regelmäßige Planen, Lesen, Hören, Erzählen, Zusammensein schult auch ganz nebenbei den alltäglichen Umgang mit Kommunikationsmedien. Inzwischen notieren sich die Literatur Treff'ler ihre Termine im Handy, googeln durchs web, laden sich via mail gegenseitig ein. Da whats app'ts und facebook'ts. Die Vortragenden kommen mit Beamer und Laptop. Und auch ins Kino gehen wir zusammen – zum Kino-Treff in die Völle am dritten Donnerstag des Monats und zum Kino-Kränzchen ins Cineplex am vierten Mittwoch des Monats. Schließen Sie sich doch gern an.

Silke Heinig

CINEPLEX
LEIPZIG

KINOKRÄNZCHEN
Kaffee und Kuchen ab 13:30 Uhr

Mittwoch, 26. Februar
14:00 & 15:00 Uhr

WWW.CINEPLEX.DE/LEIPZIG

ALTER WEISSER MANN

AB **5,50***

*Onlinepreis. An der Kinokasse zzgl. 1,00 € Zsgl./je 1,75 € für Kaffee/Kuchen.

Tanzcafé Ü50 im Westbad

Odermannstr. 15 · 04177 Leipzig

immer sonntags
von 15 bis 19 Uhr

Vorbestellungen:

bitte telefonisch an Alpe Leipzig, Trappe, 01 77 / 3 47 69 76



Grünauer Kultursommer 2025

OPEN CALL!

In diesem Jahr findet der Grünauer Kultursommer bereits zum 30. Mal statt. Das Kulturfestival mit euch, von euch, für euch, FÜR ALLE – hier bei uns in Grünau!



Von Anfang Februar bis zum 16. März 2025 freuen wir uns über die Programm-Anmeldung von Vereinen, Initiativen, Projektgruppen, Bürgerinnen, Bürgern, Künstlerinnen und Künstlern sowie Trägerinnen und Trägern von so-

zialen und kulturellen Einrichtungen aus und für Grünau. Zwischen klassischer und moderner Musik, szenischer Lesung, einem Tanztreff von und für Junggebliebene, Stadtrundgang, Theater, Jonglier-, Siebdruck-, oder Drag-Workshop, Vortrag, Straßenkonzert oder gastronomisch-komischer Oper kann alles dabei sein – und natürlich vieles mehr.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen, welche Ausdruck der kulturellen und sozialen Vielfalt unseres Stadtteils sind, um ein ebenso interessantes wie umfangreiches Programm zu gestalten!

Legt los! Meldet eure kleinen und großen, verrückten und klassischen, experimentellen und konventionellen Projekte und Veranstaltungen an! Machen wir ganz Grünau zu unserer Bühne!

Gestaltet mit uns den Grünauer Kultursommer 2025 – Grünauer wird's nicht!

Gastspiel im Theatrium

(Über)Lebensfragen

Juni findet sich am Ende einer langen Beziehung wieder. Der Master ist fertig und die vorher so sicher scheinende Zukunft ist nicht mehr. Das Leben ist wieder ungewiss und voller Möglichkeiten. Und damit stellt sich auch wieder die Frage des Kinderkriegen-Wollens. Während Juni versucht herauszufinden, was sie denn eigentlich will, gibt es da noch die Bedürfnisse ihres Körpers, genauer ihres Uterus. Jeden Monat meldet dieser sich, um Juni an ihre biologische Aufgabe zu erinnern, nämlich sich doch bitte endlich mal fortzupflanzen.

»(Über)Lebensfragen« wirft Fragen über Fragen auf: Will ich Kinder und wie soll mein Leben aussehen? Ist es moralisch vertretbar, ein Kind in eine Welt voller Unsicherheiten zu setzen? Und was ist, wenn Kinder zu bekommen das Beste ist, was mir jemals passieren könnte? Gibt es finale Antworten auf diese Fragen? In diesem Stück erwarten

euch heiße Diskussionen zu den (Über)Lebensfragen der heutigen Generationen und eine Prise Absurdität, fast wie im echten Leben.

Es spielen: James Alt, Hanna Bonin, Kathleen Brooks, Gregor Halfmann, Moritz John, Theresa Neumann & Jenny Pohle

»(Über)Lebensfragen« (P16) ist eine Produktion aus dem Theater Netzwerk des Freien Ensemble Jedermensch. Mehr Informationen über diese und andere Produktionen findest Du auf der Homepage: www.ensemblejedermensch.de

THEATRIUM

Alte Salzstraße 59,
04209 Leipzig
Telefon: 0341 / 9 41 36 40

Reservierungen:
03 41 / 9 41 36 40
tickets@theatrium-leipzig.de
<https://theatrium-leipzig.de>



Kulturelle Teilhabe für Menschen mit geringem Einkommen

KulturLeben Leipzig & Region lädt kostenfrei zu Veranstaltungen ein

Ein Konzert genießen, einem Theaterstück folgen, beim Handball mitfiebert oder im Varieté staunen – immer weniger Menschen in Leipzig können sich den Besuch von Kultur- und Sportveranstaltungen leisten. Steigende Lebenshaltungskosten verdrängen den Kulturbesuch oft auf der Prioritätenliste. Dabei ist gerade in herausfordernden Zeiten eine kleine Auszeit wichtiger denn je. KulturLeben Leipzig & Region vermittelt kostenfreie Eintrittskarten an Menschen mit besonders geringem Einkommen. Ermöglicht wird dies durch die Kooperation mit über 60 Leipziger Kultur- und Sporteinrichtungen, die der Initiative kostenfrei Eintrittskarten zur Verfügung stellen.

Einfach anmelden und Kultur genießen!

Um regelmäßig in den Genuss von Tickets zu kommen, können sich

Kulturinteressierte aus Leipzig und Umgebung ganz einfach bei KulturLeben Leipzig & Region anmelden.



Kostenfreie Tickets dank KulturLeben.

Wer kann sich anmelden?

Anmelden können sich Menschen aller Altersgruppen vom BAföG-Empfänger bis zum Senior. Bei Familien reicht es aus, wenn ein Elternteil ein geringes Einkommen

hat. Alle Kinder unter 16 Jahren können mit angemeldet werden. Voraussetzung ist der Besitz eines gültigen Leipzig-Passes oder

eines vergleichbaren Nachweises wie einem Wohngeld-, Grundversicherungs- oder Bürgergeldbescheid. Auch ein Tafelpass gilt als Nachweis. Nach erfolgreicher Anmeldung bleibt man für mindestens ein Jahr Gast von KulturLeben.

Zu zweit ist es einfach schöner!

Die Karten werden in einem persönlichen Telefongespräch von einem ehrenamtlichen Team vermittelt. Je nach Verfügbarkeit und Wunsch erhält man zwei Karten und darf somit eine Begleitperson seiner Wahl mitnehmen! Familien erhalten Tickets für alle.

KulturLeben Leipzig & Region lädt ein, die Vielfalt der Kultur kostenlos zu entdecken!

Silke Johné



Mehr Infos und
Anmeldung unter:
www.kulturleben-leipzig.de

Im Rahmen des Nachbarschaftscafés am 12. März um 15 Uhr stellt das Projekt KulturLeben sein Angebot im KOMM-Haus in der Selliner Straße 17 vor. Interessierte sind herzlich willkommen.

12. Einwohnerbefragung 2025

Die Intervallstudie Grünau wird fortgesetzt

Es ist wieder soweit: Nach nunmehr fünf Jahren wird im Rahmen der international einzigartigen Langzeitstudie zum Wohnen und Leben in Leipzig-Grünau die 12. Bewohnerbefragung durchgeführt. Im Frühjahr 2025 – konkret vom 28. März bis 19. April – werden geschulte Mitarbeiter, die sich ausweisen, an 1.000 ausgewählten Grünauer Adressen einen Fragebogen persönlich an die Bewohnerinnen und Bewohner übergeben. Diesen Fragebogen werden sie nach wenigen Tagen ausgefüllt wieder abholen.

Die umfangreiche Befragung soll die ganz persönliche Perspektive der Befragten zu ihren Wohn-

bedingungen und ihrer Wohnzufriedenheit vor Ort erfassen. Positive Merkmale werden genauso benannt wie Schwächen und Probleme. Damit wird ein realistisches und sachliches Bild von Grünau ge-

zeichnet. Und mehr noch: Es werden die Unterschiedlichkeit und die Vielfalt dieses großen Stadtteils mit zirka 45.000 Einwohnern erfasst und gut belegt.

An den vorangegangenen elf Erhebungen seit 1979 hatten min-

destens 73 Prozent der Angesprochenen, die einen Fragebogen angenommen hatten, diesen ausgefüllt zurückgegeben. Dieser Wert ist im Vergleich zu anderen Erhebungen außerordentlich hoch.

Er spiegelt das anhaltend große Interesse der Befragten an ihrem Stadtteil wider.

Die Ergebnisse sind eine exzellente Grundlage, um belastbare Schlussfolgerungen für Entscheidungen und Investitionen im Stadtteil zu begründen. Deshalb bitten wir um Unterstützung des Vorhabens.

Weitere Informationen über den Stand der Vorbereitung der Befragung erhalten Sie in den nächsten Ausgaben des »Grün-As«.

✉ Sigrun Kabisch

Neue Trikots für die Lions

Der Verein »Leipziger Lions« freut sich über neue Footballtrikots und Cheerleader-Uniformen. Die GCP Foundation stärkt damit den Kinder- und Jugendbereich des Sportvereins finanziell.

Ob American Football, Flag-football oder Cheerleading – der Leipziger Lions e. V. bietet Sport für die Kleinen und die Älteren. »Wir haben aktuell ein immenses Wachstum an Sporttreibenden und Kindern, sodass wir die Kostüm- und Trikotsätze stetig erweitern müssen, um niemanden auszuschließen. Daher sind Spenden wie die der GCP Foundation eine wichtige Säule für den Nachwuchssport der Leipziger Lions«, sagt der Vizepräsident des Vereins, Dr. Maik Tretbar. Der Verein hat seinen Sitz in Leipzig Grünau und derzeit 350 Mitglieder im Alter zwischen 4 und 78 Jahren.

✉ Info: GCP



Weil wir eine Genossenschaft sind.
wbg-kontakt.de

Kontakt
Wohnungsbau-Genossenschaft e.G.

»Helfen statt wegschauen«

Wohnungsgenossenschaften spenden 10.000 Euro

Die in der Plattform Leipziger Wohnungsgenossenschaften »wohnen bei uns« (wbu) agierenden fünf Leipziger Wohnungsgenossenschaften BGL, Lipsia, UNITAS, VLW und WOGETRA unterstützen den Leipziger Straßenkinder e. V. mit einer Spende von 10.000 Euro.

Stellvertretend für die Plattform wbu übergaben die Vorstände Nelly Keding (Lipsia), Anett Schiele (Lipsia), Ute Schäfer (UNITAS), Ralf Schädlich (BGL), Tilo Blumhagen (BGL) und Bela Hambuch (WOGETRA) am Freitag, den 6. Dezember 2024, das durch die Spende finanzierte Fahrzeug an den Ersten Vorsitzenden des Vereins Bernd Bleck. Aus dem Spendenbetrag werden der Betrieb und Teile der Investitionskosten für den neuen Transporter finanziert. Er ersetzt den verschlissenen und reparaturanfälligen Vorläufer.

Bernd Bleck, Erster Vorsitzender des Vereins Straßenkinder e. V., freut sich: »Dank der umfangreichen finanziellen Unterstützung der Leipziger Wohnungsgenossenschaften konnten wir so mit dem neuen Fahrzeug die Versorgung der Leipziger Kinder- und Jugendheime mit Lebensmitteln nachhaltig absichern.«

Nelly Keding, Sprecherin der Plattform wbu und Vorständin der Wohnungsgenossenschaft »Lipsia« eG, betont: »Die Genossenschaften in Leipzig stehen für bezahlbares, sicheres Wohnen und soziale Verantwortung. Wir wissen sehr genau, wie wichtig Wohnen für ein geordnetes Leben und persönliche Zukunft ist. Deshalb ist uns die Unterstützung von sozial benachteiligten Kindern in jeder Hinsicht ein Herzensanliegen.«

Straßenkinder e. V. wurde als private Initiative 2003 gegründet. Der Verein kümmert sich um jugendliche und junge Erwachsene, die in Obdachlosigkeit leben beziehungsweise von Obdachlosigkeit bedroht sind und hilft, wortwörtlich, ein Dach über dem Kopf zu finden. In Mitteldeutschlands größter Stadt wird Wohnungslosigkeit



Übergabe des mit der wbu-Spende finanzierten Fahrzeugs – v.l.n.r.: Bernd Bleck, Tilo Blumhagen, Ute Schäfer, Anett Schiele, Nelly Keding, Ralf Schädlich, Bela Hambuch.

von jungen Menschen zu einem immer größeren Problem – für die Betroffenen ebenso wie für die Stadtgesellschaft. Die Devise »Helfen statt wegschauen« von Straßenkinder e. V. steht für zupackende Hilfe und stimmt unmittelbar mit genossenschaftlichen Werten überein. Neben dem täglich geöffneten Anlaufpunkt für die Kinder und Jugendlichen im Haus »Tante E.« in der Rosa-Luxemburg-Straße 38 unterstützt der Verein Straßenkinder e. V. zusätzlich auch die meisten freien Kinderheime und soziale Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. Im Rahmen dieser Aufgaben wird der neue Transporter vor allem für Besorgungsfahrten für gespendete Lebensmittel sowie deren Verteilung an Kinderheime und sonstige Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe benötigt.

Die Plattform »wohnen bei uns« ist eine Interessengemeinschaft der Leipziger Wohnungsgenossenschaften Baugenossenschaft Leipzig eG (BGL), Wohnungsgenossenschaft »Lipsia« eG, Wohnungsgenossenschaft UNITAS eG, Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG (VLW) und der Wohnungsgenossenschaft Transport eG (WOGETRA).

Das Wohnraumangebot der Plattformgenossenschaften umfasst zirka 42.000 Wohnungen aller Segmente (Altbau, serieller Wohn-

bausbau 60er bis 80er Jahre und Neubau) in allen Teilen der Stadt und über die Grenzen Leipzigs hinaus. Diese enorme Reichweite macht »wohnen bei uns« zum größten unabhängigen Wohn-

raumanbieter in Leipzig sowie sachsenweit zur größten Genossenschaftsplatform und dem zweitstärksten Genossenschaftsstandort.

✉ Michael Rücker

WOHNUNGEN FÜR

ENTDECKER



wg-unitas.de  

kostenlose Servicenummer:
0800 94 86 482

Leben in Grünau als Seniorin und Senior

Damit beschäftigte sich der Grünauer Quartiersrat in seiner November-Sitzung. Gründe dafür gibt es reichlich: Mehr als jeder zweite Bewohner des Stadtbezirkes West ist mindestens 65 Jahre alt. Das waren 2024 über 31.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Und der Anteil Älterer an der Bevölkerung ist mit 55 Prozent fast doppelt so hoch wie der städtische Durchschnitt von 28,8.¹

Natürlich gibt es dafür Ursachen, die mit dem einstigen Zuzug junger Familien in das wachsende Neubaugebiet Grünau zusammenhängen. Viele zog es nach der Wende weg, andere blieben, nicht zuletzt deshalb, weil sie sich hier wohlfühlen. Das ist Jahrzehnte her, und die Menschen sind entsprechend älter geworden. Alle Menschen wollen lange glücklich leben. Dafür gibt es Voraussetzungen, die sowohl in den Menschen selbst liegen als auch in ihrer Umgebung: »Nicht

unsere Jahre zählen, sondern unsere Lebensqualität, unsere soziale Stellung, unser Umfeld. Das Land, in dem wir leben und wie wir da leben.«²

Zu einem solchen Umfeld gehören geeignete und bezahlbare Wohnungen, Mobilität, passende kulturelle und sportliche Angebote, eine gute Nachbarschaft und bei Bedarf Betreuung und Pflege. Vieles davon gibt es in Grünau, vieles kann noch besser werden. Und manche Angebote werden nur wenig genutzt, schlicht und einfach, weil sie zu wenig bekannt sind. Das betrifft nicht nur Unterstützung für die Älteren, sondern auch Angebote von den Älteren. Immerhin sind selbst im hohen Alter mehr als die Hälfte der Senioren bereit, ihr Wissen und ihr Können weiterzugeben.³

Eine Möglichkeit dafür ist die Tätigkeit als Wunschgroßeltern. Der Großelterndienst der Senioren-

und Familienselbsthilfe (SEFA) e. V. setzt sich seit über zwanzig Jahren dafür ein, Heranwachsende zu unterstützen. Frauen und Männer ab 50 Jahren übernehmen hier die Rolle einer Wunschoma oder eines Wunschopas, wenn Kindern leibliche Großeltern in der Nähe fehlen. Gemeinsames spielen, Hilfe bei den Hausaufgaben, Besuche im Zoo ... es gibt viele Möglichkeiten, Kinder und Jugendliche – und damit deren Eltern – zu unterstützen und gleichzeitig der eigenen Alterseinsamkeit vorzubeugen.⁴

Was kann man selbst für ein langes glückliches Leben tun? Neben genetischen Faktoren spielt es auch eine Rolle, wie wir über das Altern denken. Wenn man dem Älterwerden positive Seiten abgewinnen kann, verhält man sich auch lebensbejahend und erhält sich so die Lebensfreude.⁵

Alter ist keine Krankheit, sondern ein neutrales Merkmal jedes

Menschen. Jeder ist alt – mehr oder weniger. Oder wie Elke Heidenreich es ausdrückt: »Altern heißt nicht: noch nicht tot sein. Es ist ein ganz normaler Teil eines ganz normalen Lebens.«⁷

Alt werden möchten wir alle. Aber alt sein? Ob wir das Alter als Verlust oder auch als Gewinn sehen – das haben wir selbst in der Hand.

 Dr. Ilse Lauter
Sprecherin des Quartiersrates

¹ Nach Angaben des Amtes für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

² Elke Heidenreich. *Altern*. Hanser 2024, S. 24

³ Befragung der Generation 60+ in Sachsen vom Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, S. 82

⁴ Mehr Informationen über den Großelterndienst finden Sie auf der Website sefa-leipzig.de. Telefonisch erreichen Sie das SEFA-Team Dienstag und Donnerstag zwischen 10 und 14 unter 341–56 10 93 16.

⁵ Vgl. Susanne Wurm. *Gesund älter werden*. Kohlhammer 2023

⁶ Vgl. Befragung der Generation 60+ in Sachsen vom Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, S. 32

⁷ Elke Heidenreich. *Altern*. Hanser 2024, S. 20

Grünau liest

Veranstaltungen anlässlich der Leipziger Buchmesse 2025

Do., 27.03. – 18 Uhr

Mark Daniel liest »Bahn-Bingo«

mit musikalischer Begleitung von Knut Schwarz

Fr., 28.03. – 18 Uhr

Rüdiger Tauer liest »Mäusezwenke«

So., 30.03. – 15 Uhr

Comiclesung Josephine Mark

präsentiert aus ihrem Kinder- und Jugendcomic
»Der Bärbeiss«



**Leipziger
Buchmesse**

Freie Kitaplätze

Die Kita »Um die Welt« in der Plovdiver Straße 50 vergibt aktuell und besonders ab Sommer 2025 Krippen- und Kitaplätze für Kinder zwischen 1 und 6 Jahren.

Alle interessierten Kinder und deren Eltern sind immer mittwochs ganz herzlich zu folgenden Veranstaltungen eingeladen: Spiel- und Krabbelgruppe an jedem ersten Mittwoch im Monat von 15.30 bis 16.30 Uhr; Familienfrühstück an jedem zweiten Mittwoch im Monat von 8.30 bis 10.30 Uhr; Familiencafé an jedem dritten

Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr und zur Infoveranstaltung für Kita-Interessierte an jedem vierten Mittwoch im Monat von 16.30 bis 17.30 Uhr. Die genauen Termine finden Sie auf unserer Homepage. Dazu einfach den QR-Code scannen und unter weiteren Infos den Kalender öffnen. Für Rückfragen kontaktieren Sie uns unter telefonisch (0341/420334010) oder schreiben uns eine E-Mail.

 Info: Kita



Offener Austausch

Sie sorgen für jemanden und suchen Raum und Zeit für sich, um sich mit Gleichgesinnten über die Gedanken, Fragen und Hürden dieser Rolle auszutauschen? Sie werden gepflegt und wünschen sich, verstanden zu werden mit allen Herausforderungen, vor die Sie in alltäglichen Situationen gestellt werden? Sie interessieren sich für das Thema Pflege, müssen sich zeitnah damit in Bezug auf Ihre Angehörigen, Nachbarinnen, Freunde

oder sich selbst auseinandersetzen? Dann sind Sie herzlich willkommen zum Offener Austausch für pflegende Angehörige und Pflegebedürftige im Seniorenbüro West. Die Selbsthilfegruppe trifft sich einmal im Monat von 10 bis 12 Uhr.

Die nächsten Termine sind am 12. Februar, 12. März und 9. April. Anmeldung bitte im AWO Seniorenbüro West (Telefon: 0341/94 68 34 39).

 Seniorenbüro West

Forum rund um Politik, Demokratie und Gesellschaft

Bürgerblick

In diesem Forum zu Themen rund um Politik, Demokratie, Geschichte, Gesellschaft wird ein übersichtlicher Einstieg in grundlegende politische Themen sowie ein Blick auf das aktuelle politische Zeitgeschehen gegeben. Gemeinsam beleuchten wir Fragen über Demokratie, das politische System, gesellschaftliche Herausforderungen und politische Entscheidungsprozesse von der kommunalen Ebene bis zu Europäischen Union.

Die Veranstaltung ist eine Mischung aus einführendem Vortrag und lebhaften Diskussionsrunden, bei denen jede Meinung gefragt und Beteiligung gewünscht ist. Hier können Sie Ihr Wissen erweitern, neue Perspektiven gewinnen und aktiv mit anderen diskutieren – in einem respektvollen und offenen Rahmen. Ideal für alle, die sich für Politik und Gesellschaft interessieren. Es wird kein Vorwissen benötigt.

Das Forum findet im Seniorenbüro West in der Stuttgarter Allee 18 statt (Tel. 03 41 / 94 68 34 39).

**Im Februar sind folgende Themen geplant:
Mi., 5. Februar, 13-15 Uhr**



Vorgezogene Bundestagswahl – alles was jetzt wichtig ist.

Programme, Inhalte, Positionen
Mi., 19. Februar, 13-15 Uhr
Minderheitsregierung in Sachsen

Info: Seniorenbüro West

Ehrenamtliche gesucht

Komm, lies mit mir

Ich bin eine Lesefrau – so nennen mich die Kinder in der Grundschule, wenn ich einmal in der Woche vor der Klassenzimmertür stehe. Alle rennen oder schlurfen an mir vorbei – es war ihre letzte Stunde. Nur Leo bleibt. Ich übe mit ihm Lesen, eine Stunde. Wir entdecken zusammen neue Wörter, aus denen Sätze werden und später Geschichten. Er könne doch auch zu Hause mit Papa oder Mama lesen, schlage ich ihm vor. Nein, sagt Leo, so etwas gibt es bei ihnen nicht, keine Bücher, keine Lese-Zeit. Aber es wäre schön, sagt er, wenn du mit mir nach Hause kommen könntest. Das kann ich natürlich nicht. Wir haben hier in der Schule unseren Raum, da bin ich da, nur für ihn ganz allein.

Wochen später – Leo weiß nun auch, dass er nach einem Punkt beim Lesen eine Pause machen kann und dass die kleinen Striche, Anführungszeichen, vor einer wörtlichen Rede stehen – da er

zählt er mir so zwischendurch: Weißt du, meine Mama hat gesagt, wenn du unbedingt ein Buch haben möchtest, dann kauf ich dir eins. Wie schön, denke ich – er will! Und er sagt, was er möchte, und genau darin möchte ich ihn als Mentorin weiter bestärken.

Mittlerweile sind wir als Mentor-Verein an 50 Leipziger Grundschulen, etwa 180 Mentorinnen und Mentoren und lesen mit 200 Kindern. Der Bedarf ist noch viel größer – jedes vierte Kind, so sagen es bundesweite Studien, kann am Ende der Grundschulzeit nicht richtig lesen, nicht verstehen, was es liest ... Und deshalb suchen wir, der Mentor e. V., weiter Ehrenamtliche, die Freude daran haben, Kinder beim Lesenlernen zu unterstützen, auch in Grünau.

Regine Schneider



Nähere Infos unter
www.mentor-leipzig.de
mentor-leipzig@gmx.de

WEIGEND Optik

Wir sorgen für die Gesundheit Ihrer Augen!

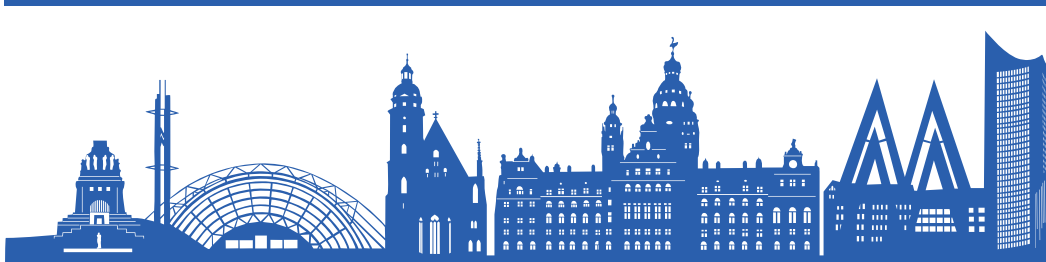
Lützener Str. 195/PEP · 04209 Leipzig · Tel.: 0341 – 4 112 281 · info@optik-weigend.de
Mo. – Fr. 09:00 – 18:00 Uhr Sa. 09:00 – 13:00 Uhr · www.optik-weigend.de



FÜR DIE GESUNDHEIT IHRER AUGEN:

Mit dem neuen epitop VISION Netzhautscreening können in drei Schritten frühzeitig Indizien für häufige Netzhauterkrankungen erkannt werden:

- Altersbedingte Makuladegeneration (AMD)
- Glaukom
- Diabetische Retinopathie



**0341 –
4 112 281**

NEBENAN:

Gemeinsames Kochen und Essen

Seit Mai 2024 findet einmal im Monat von 10 bis 13 Uhr das vom Gesundheitsamt geförderte, offene und kostenlose Angebot »Grünau kocht«, das zum gemeinsamen Kochen und Essen einlädt, im offenen Senior*innen- und Mehrgenerationentreff NEBENAN statt.

Gemeinsam mit Ernährungswissenschaftler und -berater Baris Malinowski von der Olera GbR, die professionelle Ernährungsbildung und -beratung anbietet, entdecken die Teilnehmer*innen die Welt der gesunden, nachhaltigen, internationalen und vor allem schmackhaften Küche.

Unter der Anleitung von Baris hat die mittlerweile auf bis zu zwölf Personen gewachsene Gruppe bereits verschiedene kulinarische Regionen und Ernährungsarten erkundet: es wurde Ramen gekocht, Sushi gerollt, herbstliches Gemüse wie Kohl und Pastinake verarbeitet oder auch ein veganes weihnachtliches Menü zubereitet. Dabei stehen vor allem Spaß, Praxisnähe und Austausch im Vordergrund. Nicht nur erhalten die Teilnehmer*innen wichtige und vor allem einfache Tipps zu gesunden Lebensmitteln, deren Zubereitung und Verarbeitung sowie nachhaltigen, günstigen Rezepten vom

Ernährungsexperten, sondern können ihre eigenen Lebens- und Kocherfahrungen an die ganze Gruppe weiter- und zurückgeben. Dadurch wird es zu einem Kochprojekt auf Augenhöhe.

Im Anschluss werden die Gerichte bei einem gemeinsamen Mittagstisch ab 12 Uhr gegen eine kleine Spende verkostet. Zu diesem sind alle eingeladen, die gern in Gesellschaft und gesund essen möchten.

Da die Plätze und Portionen begrenzt sind, ist eine Anmeldung im unter 03 41 / 25 69 74 57 oder nebenan@heizhaus-leipzig.de erwünscht. Folgende Termine von Februar bis Mai sind geplant: 11. Februar, 4. März, 1. April und 13. Mai.

Durch »kochen und wissen« die Welt verändern – im Konzept von Olera wird es ganz deutlich. Mit unserem monatlichen Projekt »Grünau kocht« wollen wir einen kleinen Beitrag dazu leisten und für die Nachbar*innenschaft Grünaus ein wichtiger Anlaufpunkt für ein gutes, gesundes und schmackhaftes Mittagessen sein. Sie sind herzlich eingeladen!

 Nadine Schlag / Anne Richter
NEBENAN

Cineplex:

Mitmachspaß und Gesellschaftsfragen

Am letzten Februarwochenende heißt es für kleine Kino-Fans: Mitmachen, Mitsingen und Miträtseln! Beim »Disney Channel Mitmachkino« erwartet die jüngsten Zuschauer ein interaktives Kinoerlebnis der besonderen Art, ein kunterbuntes Programm mit Micky Maus als Gastgeber. Es gibt Geschichten von »Spidey und seine Super-Freunde« oder »Bluey« zum Mitfiebern, spannende Fragen zum Miträtseln und Musikvideos zum Mitsingen und Mittanzen. Ein unterhaltsamer Nachmittag für die ganze Familie – und das mit viel Bewegung und Spaß!

Immer am letzten Mittwoch im Monat sind Seniorinnen und Senioren zu einem ganz besonderen Kinonachmittag ins Cineplex eingeladen. Im Februar zeigt das »Kinokränzchen« – mit Kaffee und Kuchen – die humorvolle wie tiefgründige Komödie »Alter weißer Mann« mit Jan Josef Liefers. Der spielt den Familienvater Heinz Hellmich, der sich von seiner besten und »woken« Seite zeigen will. Klar, dass das nicht gut gehen kann. Ein heiterer Blick auf die Herausforderungen aktueller Gesellschaftsfragen.


 Info: Cineplex



Foto: Cineplex

Die Komödie »Alter weißer Mann« mit Jan Josef Liefers ist am 26. Februar im Grünauer Cineplex zu sehen.



ANKAUF
von

• Altpapier • Schrott
• Buntmetall

Diezmannstraße 20 / Schönauer Weg

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 10.00 bis 17.00 Uhr
Samstag: 09.00 bis 12.00 Uhr

 **01 63 - 8 74 72 14**
www.albus-leipzig.de

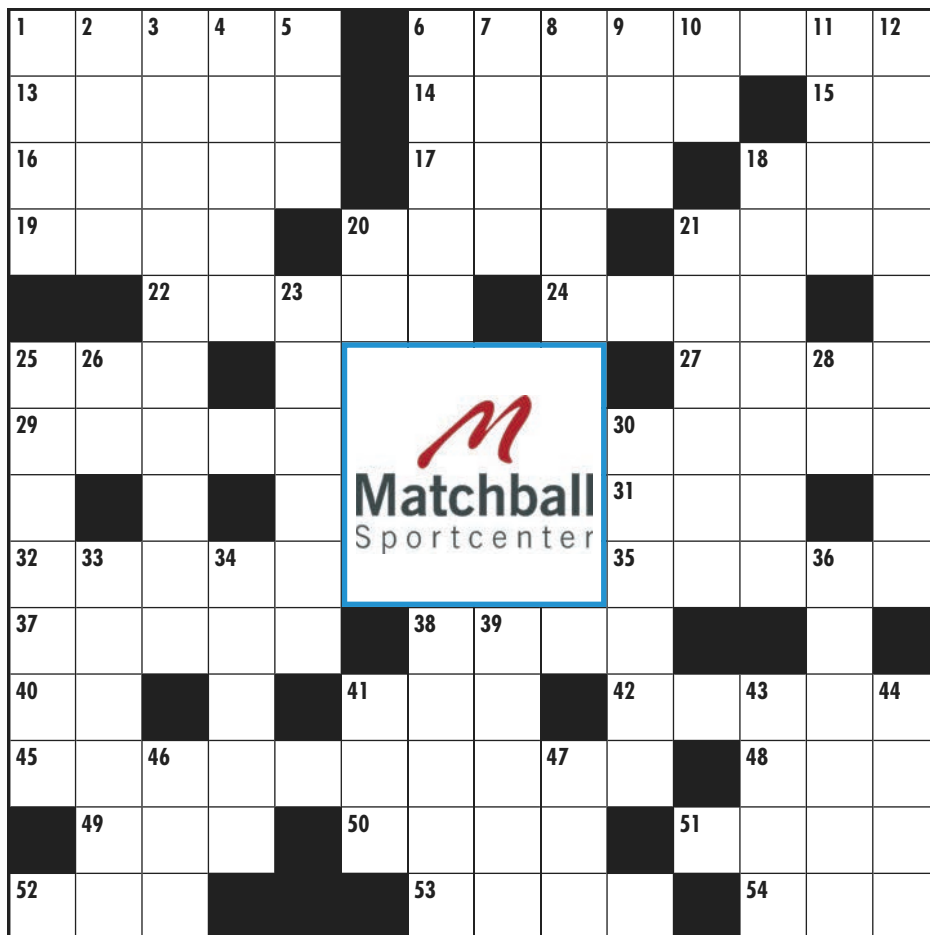


Baugenossenschaft Leipzig eG GEMEINSAM. SICHER. WOHNEN.	www.bgl.de
Wohnungsgenossenschaft »Lipsia« eG	www.wg-lipsia.de
Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG Die »GUTE ADRESSE«.	www.vlw-eg.de
Stadtteilmagazin »Grün-As«	www.gruen-as.de
KOMM-Haus	www.kommhaus.de

»Grün-As«-Rätselspaß

Waagrecht: 1 querstehende Schwanzflosse eines Wales, 6 Staat in Südosteuropa, 13 deutscher Maler, Bildhauer, Lehrer von Goethe (1717-1799), 14 Stadt im Südwesten Boliviens, 15 Gemeinde im Nordwesten Frankreichs (Departement Orne), 16 ein- oder zweireihige hüftlange Jacke, 17 kalter, böiger Fallwind an der Adriaküste, 18 norwegischer Schriftsteller und Dramatiker (1833-1908), 19 österreichisch für Meerrettich, 20 russischer Fluss in Sibirien, 21 gestaltete Gartenfläche, 22 männliche Wildkatze, 24 Schauspiel von Henrik Ibsen, 25 Seil beim Segeln, 27 spanischer weiblicher Vorname, 29 ein toxisches Halbmetall, 30 Halbinsel im Südwesten Frankreichs, 31 germanische Gottheit, 32 brasilianischer Schriftsteller (1912-2001), 35 biegsamer, dünner Stock, 37 alte Schriftzeichen der Germanen, 38 deutscher Offizier und Schriftsteller, Spanienkämpfer (1889-1979), 40 größte türkische Verwaltungseinheit, 41 alkoholisches Getränk aus Zuckerrohr, 42 mittelalterliches Güter- und Abgabenverzeichnis, Grundbuch, 45 Vetterwirtschaft, 48 biblische Frau und Urmutter, 49 aromatisches Getränk, 50 schweizer Pfarrer und Dichter (1820-1891), 51 ein indonesischer Reiswein, 52 poetisch für Adler, 53 griechische Göttin der Zwietracht, 54 germanische Götterbotin

Senkrecht: 1 sowjetischer theoretischer Physiker (1898-1974), 2 Dramenkönig bei Shakespeare, 3 Land in Zentralasien, 4 männlicher Vorname hawaiischer Herkunft, 5 Hausflur, 6 französischer Opernkomponist (1782-1871), 7 Großstadt in Frankreich, 8 Space Shuttle der sowjetisch-russischen Raumfahrt, 9 Stadt im östlichen Irak, 10 chemisches Symbol für Nickel, 11 Stadt und See im Nordosten der USA, 12 deutscher Philosoph und Philologe (1844-1900), 18 Geliebter der Hero in der griechischen Sage, 20 französischer Artikel, 21 kleiner nicht schiffbarer Nebenfluss der Havel, 23 französischer Politiker und Revolutionär (1759-1794), 25 sowjetischer Kosmonaut, erster Mensch im All, 26 männliches Pronom, 28 spanischer Fluss durch Galicien und Asturien, 30 deutscher Maler, Bildnismaler in Berlin (1799-1872), 33 rotes Tuch der Stierkämpfer, 34 englischer Schriftsteller, Robinson Crusoe (1660-1731), 36 deutscher Schriftsteller (Pseudonym, 1882-1969), 38 Osteuropäer, Ostslawe, 39 Zweikorn, Pflanzenart der Gattung Weizen, 41 Kurzbezeichnung einer brasilianischen Großstadt, 43 österreichischer Komponist (1885-1935), 44 eine im Hinduismus verehrte Vaishnava-Gottheit, 46 mit, mittels, durch, 47 schweizer Kanton




46	29	38	6	54	15	52	33	30
----	----	----	---	----	----	----	----	----

Das Lösungswort schicken Sie bitte bis zum 16. März 2025 an: »Grün-As«, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig, oder per E-Mail an: redaktion@gruen-as.de (bitte Wohnanschrift vermerken).

Unter allen Einsendern verlosen wir attraktive Preise.

Auflösung aus Heft 12/2024: Das Lösungswort lautete »Amarelle«.

Einen Gutschein für das Matchball Sportcenter erhält **F. Pegert** aus der Stuttgarter Allee. Über den Gutschein der Bärenapotheke darf sich **Petra Hilscher** aus der Stuttgarter Allee freuen. Der Kinogutschein für das Cineplex in Grünau geht an **Andreas Minkner** aus der Birkenallee 8 in Markranstädt.

Herzlichen Glückwunsch allen Gewinner*innen!

Halbtageswanderung

Die Wander- und Ausflugsgruppe »Flotte Sohlen« plant auch für das Jahr 2025 Halbtages- oder Ganztagesveranstaltungen. Am 5. Februar geht's es von 9 bis 12 Uhr zum Fockeberg und in die Südvorstadt. Treffpunkt ist 9 Uhr die Haltestelle Adler. Weitere Infos erhalten Sie im Seniorenbüro West (Tel.: 03 41 / 94 68 34 39).

Gewinner Kinderrätsel

In unserem Weihnachts-Kinderrätsel fragten wir nach der Anzahl der Sterne auf dem Ausmalbild. Es waren 20! Je einen Kinogutschein erhalten Matti Stehr aus der Klebendorfer Straße in Taucha, Mayla Zeidler (und Familie) aus der Miltenberger Straße und Hans-Jürgen Schröder aus der Brackestraße. Herzlichen Glückwunsch.

BESTATTUNGSINSTITUT TRAUERBEISTAND IN GRÜNAU



Kiewer Straße 3 / Ratzelbogen
04209 Leipzig

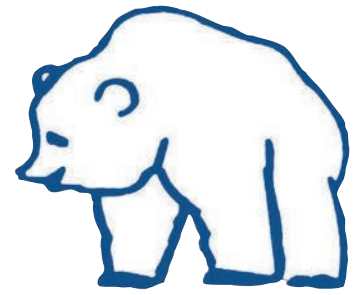
☎ 24-Stunden-Telefon:
03 41 - 412 95 95

Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 9 - 16 Uhr

E-Mail: bestattungsinstitut-gruenau@gmx.de



Top-Angebote



Selliner Straße 15
04207 Leipzig
Telefon 0341-710790
www.baeren24.de

Bären Apotheke

Angebote sind gültig:

01.02. - 28.02.2025

IBU-ratiopharm® 400 mg akut



20 Stück Filmtabletten

~~6,90 AVP~~
3,99 EUR

Sie sparen: 40%**

Sie sparen** 2,91 EUR

Voltaren® Schmerzgel forte



100g Gel

~~22,18 AVP~~
15,99 EUR

Preis je 1 Kg. 159,90 EUR

Sie sparen: 30%**

Sie sparen** 6,19 EUR

Sinupret® extract



20 Stück überzogene Tabletten

~~16,33 AVP~~
12,49 EUR

Sie sparen: 25%**

Sie sparen** 3,84 EUR

Hylo-Comod®



10 ml Lösung

~~15,95 UVP~~
12,99 EUR

Preis je 1 Ltr. 1.299,00 EUR

Sie sparen:* 20%

Sie sparen* 2,96 EUR

neo-angin® Halstabletten zuckerfrei



24 Stück Tabletten

~~10,98 AVP~~
7,49 EUR

Sie sparen: 30%**

Sie sparen** 3,49 EUR

nasic® Nasenspray



10 ml Spray

~~7,25 AVP~~
4,99 EUR

Preis je 1 Ltr. 499,00 EUR

Sie sparen: 30%**

Sie sparen** 2,26 EUR

ASS -ratiopharm® 100 mg TAH



100 Stück Tabletten

~~5,32 AVP~~
3,49 EUR

Sie sparen: 35%**

Sie sparen** 1,83 EUR

Dr. Theiss Melatonin Einschlaf-Spray



30ml Lösung

~~11,49 UVP~~
7,49 EUR

Preis je 1 Ltr. 249,67 EUR

Sie sparen:* 35%

Sie sparen* 4,00 EUR

Chlorhexamed® FORTE alkoholfrei 0,2%



300 ml Lösung

~~17,56 AVP~~
12,49 EUR

Preis je 1 Ltr. 41,63 EUR

Sie sparen: 30%**

Sie sparen** 5,07 EUR

Talcid® KAUTABLETTEN



20 Stück Kautabletten

~~8,29 AVP~~
5,99 EUR

Sie sparen: 30%**

Sie sparen** 2,30 EUR

Bepanthen® AUGEN- UND NASENSALBE



5g Salbe

~~5,19 AVP~~
3,99 EUR

Preis je 1Kg 798,00 EUR

Sie sparen: 25%**

Sie sparen** 1,20 EUR

GUTSCHEIN



1+1 2,99 EUR



50ml Feuchtigkeitscreme
50ml Handcreme

1 Gutschein pro Person. Gültig bis 28.02.2025
So lange der Vorrat reicht.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Für oral oder rektal anzuwendende, nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel zur Anwendung bei Schmerzen und Fieber mit den Wirkstoffen Acetylsalicylsäure, Diclofenac, Ibuprofen, Naproxen, Paracetamol und Phenazon gilt: „Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage angegeben!“

*unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. ** unser üblicher Apothekenverkaufspreis. Prozentuale Preisersparnis gerundet auf Rabattstufen. Alle Preise inkl. gesetzl. MwSt., Stand 14.01.2025. Alle Artikel solange der Vorrat reicht. Preisänderungen vorbehalten. Alle Preise in dieser Anzeige können nicht noch einmal herabgesetzt werden. Abbildungen können vom Original abweichen. Irrtümer vorbehalten. Abgabe in haushaltsüblichen Mengen. Bären Apotheke Leipzig, Inhaber: Thomas Neitemeier e.Kfm.